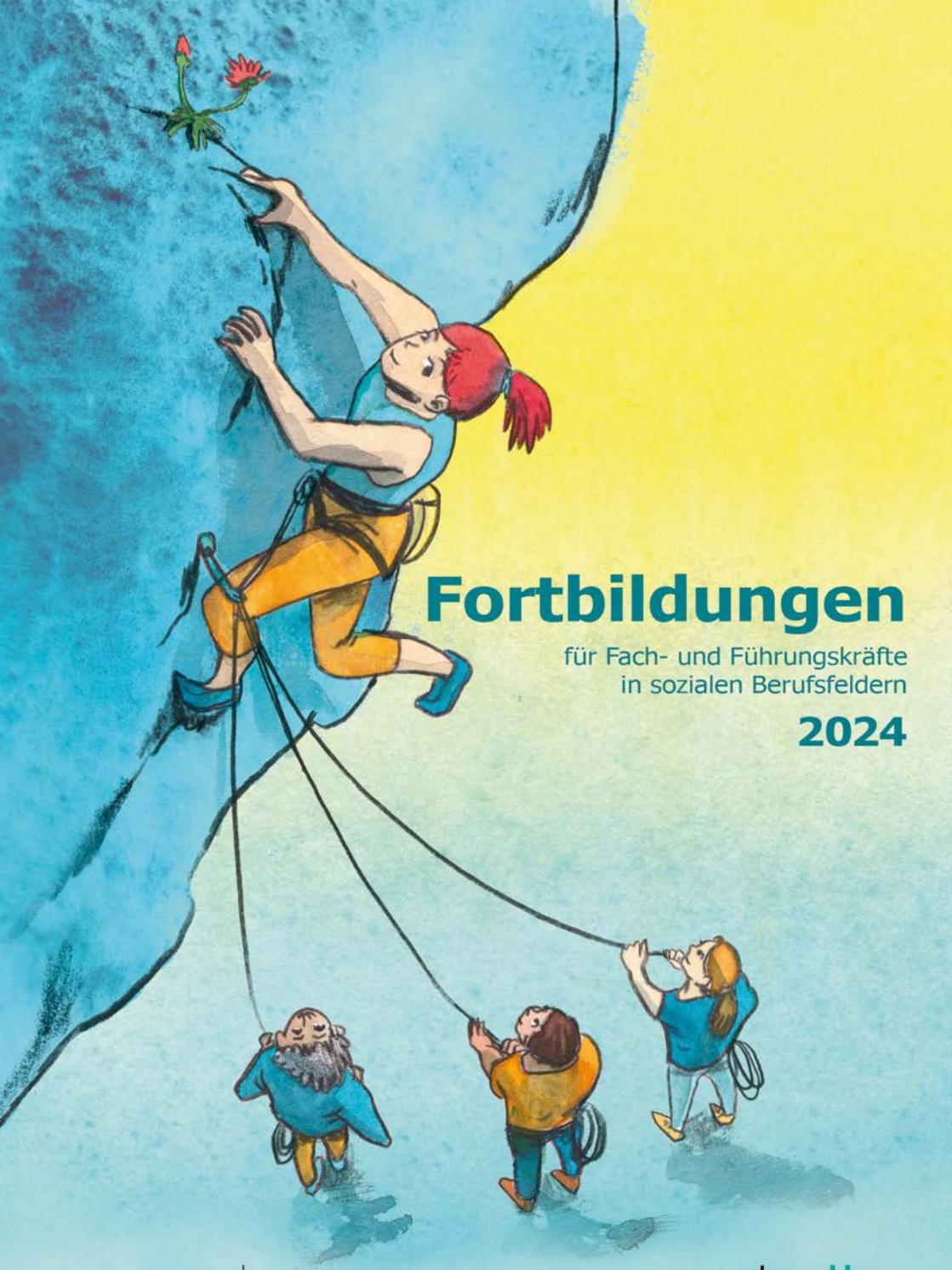


Fortbildungen

für Fach- und Führungskräfte
in sozialen Berufsfeldern

2024

MARTINS CLUB BREMEN

m|colleg

Hoch hinaus!

Kennen Sie das auch? So mancher Tag fühlt sich an wie das Erklimmen einer schroffen Felswand. Das Überwinden zahlreicher Hindernisse kostet Kraft. Das Wichtigste ist dann: Hilfe- und Unterstützungssysteme, die Halt und doppelten Boden bieten. Für viele ist dies das verlässliche Team, das im Arbeitsalltag einfach da ist. Andere Menschen, die wie Sie Ihren Job mit Herzblut machen.

Auch Fortbildungen, Fallgespräche und Supervision sind Unterstützungssysteme, die Sie beim Meistern der täglichen Herausforderungen stärken. Ein wichtiger Baustein, um fachlich gut gerüstet zu sein und die Freude an der Arbeit zu bewahren.

2024 bieten wir Ihnen wieder eine breite Auswahl an Fortbildungsthemen und unterstützenden Angeboten. Neue Seminare mit dem Schwerpunkt „Herausforderndes Verhalten“ stärken Ihre Handlungskompetenz auch in brenzligen Situationen. Tauschen Sie sich aus und holen Sie sich Rat von erfahrenen Expert*innen.

Gemeinsam eröffnen sich neue Wege und Perspektiven!

Das m|colleg als Fortbildungsanbieter des Martinsclub Bremen e.V. bietet vielfältige Angebote. Der Martinsclub ist seit 1973 als sozialer Träger fest in Bremen verankert.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Fortbildungsprogramm für das Jahr 2024!

Illustrationen: Leefje Roy, https://leefje.de

m|colleg

Am Puls der Zeit

Wir wissen: soziale Arbeit kann unglaublich spannend, erfüllend und sinnstiftend sein. Aber auch herausfordernd, kräftezehrend und stressauslösend.

Wir hören Ihnen deshalb gut zu und richten unsere Fortbildungen nach den Bedarfen der Menschen aus, die diese Arbeit leisten.

Unsere Themen passen sich immer den aktuellen Bedürfnissen und Entwicklungen in sozialen Berufsfeldern an. So bleiben wir am Puls der Zeit:

Wir nutzen die interne fachliche Expertise

Der Martinsclub Bremen e.V. ist seit 1973 Träger der Behindertenhilfe und beschäftigt heute über 1200 Mitarbeitende sowie zahlreiche Honorarkräfte und Ehrenamtliche.

Wir greifen auf externe fachliche Expertise zurück

Wir verfügen über einen breiten, überregionalen Pool von Dozent*innen, Referent*innen und Berater*innen.

Wir binden Expert*innen in eigener Sache in die Gestaltung unserer Angebote ein

Menschen mit Behinderung bieten bei uns regelmäßig als Dozent*innen Fortbildungen an oder sind Referent*innen bei Lehrgängen und Tagungen.

Wir nutzen unser Netzwerk

Wir kooperieren mit zahlreichen Institutionen, Firmen und Gruppen, auch außerhalb der Behindertenhilfe. Akteure aus verschiedenen Sektoren und Gesellschaftsbereichen bringen mit uns gemeinsam Inklusion voran.

Wir evaluieren jede unserer Veranstaltungen und die Rückmeldungen der Teilnehmenden sorgfältig und ziehen daraus Rückschlüsse für künftige Angebote.

Wir lassen uns regelmäßig überprüfen, zum Beispiel über die Audits einer ISO-Zertifizierung.

Zertifiziert nach ZERT PUNKT DIN EN ISO 9001:2015

Was wir bieten

Fortbildung | Fallgespräch | Lehrgang
Tagung | Supervision | Coaching | Beratung

Die Veranstaltungen sind im Inhaltsverzeichnis und im Heft nach folgenden **Themenwelten** gegliedert:

- **Pädagogische Begleitung**
- **Autismus Spektrum**
- **Umgang mit herausforderndem Verhalten**
- **Gesundheit**
- **Recht und öffentliche Leistungen**
- **Leiten | Organisieren | Kommunizieren**

Haben Sie eine ganz eigene Fortbildungs-Idee, bei der Sie noch Unterstützung von Expert*innen für die Umsetzung benötigen? Oder wünschen Sie sich eine Fallberatung inklusive Hospitation bei Ihnen vor Ort? Gerne organisieren wir ein passendes Inhouse-Angebot für Sie! Viele unserer Fortbildungen können natürlich auch online stattfinden.

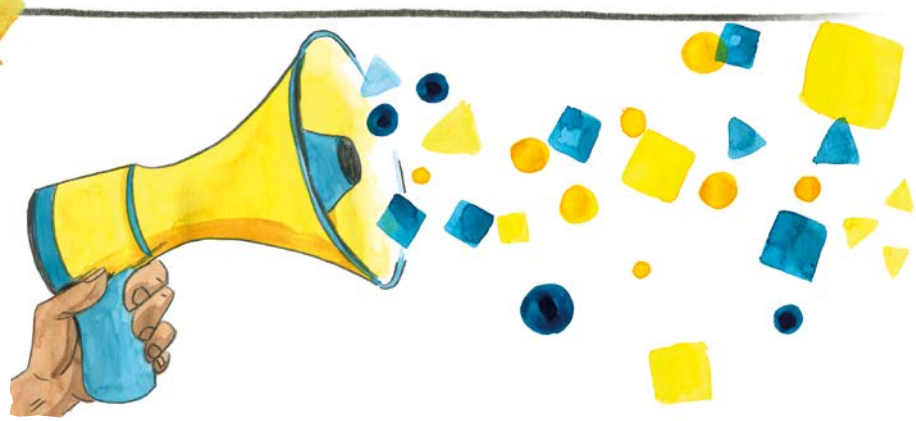
Tipp: Pflegepunkte sammeln mit m|colleg – Seminaren!

Mit unseren Seminaren können Sie „punkten“ und Ihre Kompetenzen im Pflegebereich ergänzen. Mitarbeiter*innen und Führungskräfte im Bereich Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Kinderkrankenpflege finden hier Veranstaltungstipps mit Angabe einer Punktzahl. Schauen Sie einfach nach dem Pflegepunkte-Logo – entsprechend markierte Seminare sind für Pflegepunkte akkreditiert.

www.regbp.de

Registrierung beruflich Pflegender
Pflegepunkte

Hinweis:
Da es sich bei www.regbp.de um eine externe Stelle handelt, führen wir die Informationen hier ohne Gewähr auf.
Bitte informieren Sie sich über die aktuell geltenden Rahmenbedingungen für registrierte beruflich Pflegende auf der oben genannten Seite.



Neue Angebote

Auch in diesem Jahr treffen Sie in unserem Heft wieder auf eine Mischung von „altbewährten“ Klassikern und ganz neu konzipierten Seminaren.

Es bleiben herausfordernde Zeiten – gerade auch im Berufsalltag im sozialen Bereich. Aufgaben und Rollen wandeln sich.

Schulalltag

In der Begleitung sind Sie unterstützende Kraft für die Ihnen anvertraute Person. Wir möchten Sie unterstützen und bieten Ihnen neue Seminare zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen und Grenzverletzungen an.

Leitungstätigkeit

Als Verantwortliche in der Koordination von Teams oder Projekten sind Sie gefordert, Maßnahmen zu planen, Inhalte auf den Punkt zu bringen, Mitarbeitende inhaltlich einzubinden und den „roten Faden“ nicht zu verlieren. Zu diesen Themen haben wir neue Fortbildungen im Programm.

Alle neuen Fortbildungen sind entsprechend gekennzeichnet.

„Tiefer blicken“

Bei vielen unserer Seminarthemen lohnt es sich vertieft einzutauchen und noch genauer hinzuschauen. Nicht immer ist es möglich, sich die Zeit zu nehmen. Im Arbeitsalltag macht sich dennoch bemerkbar: Reflexion und ein geschärfter, vertiefter Blick sind Gewinn bringend!

Drei neue Seminare möchten wir Ihnen daher empfehlen. Nutzen Sie die Chance zu einem intensiven Austausch!

Aggressives Verhalten verstehen, vermeiden, intervenieren

Intensiv-Fortbildung für Mitarbeitende ambulanter und stationärer Wohn- und Betreuungsformen
Termin: Donnerstag, 13.6.24 und Freitag, 14.6.24 | jeweils 9-17 Uhr
Mehr Infos auf Seite 67.

Positive Verhaltensunterstützung

Ein pädagogisches Konzept zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
Termin: Montag, 10.6.24 | 9-17 Uhr und Dienstag, 11.6.24 | 9-14 Uhr
Mehr Infos auf Seite 65.

Praxiswerkstatt Konzeptentwicklung

Warum es sich lohnt, das Rad neu zu erfinden!
Termin: Freitag, 8.11.24 und Freitag, 29.11.24 | jeweils 9-16 Uhr
Mehr Infos auf Seite 82.

Inhouse

Für Ihren individuellen Fortbildungs- und Beratungsbedarf

Sie haben eine spannende Veranstaltung in unserem Programm entdeckt und möchten diese für Ihr Team buchen? Sie haben eine ganz eigene Idee, bei der Sie noch Unterstützung für die Umsetzung benötigen? Sie wünschen sich eine Fallberatung für Mitarbeitende inklusive Hospitation der Expert*in vor Ort?

Zapfen Sie unsere Erfahrung für Ihre Personalentwicklungsstrategien an!

Gemeinsam gut gemixt

Zusammen mischen wir Ihr individuelles „Fortbildungs-Elixier“.

Wir denken und planen gern mit Ihnen:
Ihre Wunsch-Veranstaltung organisieren wir direkt bei Ihnen vor Ort. Wir reagieren auch auf kurzfristig auftretende Bedarfe schnell und flexibel. Wenn Sie lieber zu uns kommen möchten, heißen wir Sie herzlich willkommen!

Unsere Veranstaltungsorte in verschiedenen Bremer Stadtteilen sind modern, barrierefrei und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Unser Servicepersonal ist freundlich, kompetent und für Sie jederzeit ansprechbar.
Bei Bedarf organisieren wir gern auch das Catering nach Ihren Wünschen. So bekommen Sie alles aus einer Hand.

Fallberatung

Das Ziel ist klar: Im Austausch mit einem/einer Expert*in entwickeln Sie Strategien zur besseren Bewältigung der Anforderungen in Ihrem pädagogischen Alltag.
Ob in der Schule, im Wohnbereich oder in der Familienhilfe. Alles andere schneiden wir auf die Bedürfnisse Ihrer Institution zu: Sie bestimmen das Thema und das Setting (Einzel- oder Gruppentermine, Hospitation etc.) .
So wird aus einer Fallberatung eine „runde Sache“.

Fallgespräch „Autismus-Spektrum“

Auffälliges, herausforderndes oder (auto-)aggressives Verhalten bei der Arbeit mit autistischen und neurotypischen Menschen, ist oft belastend für alle Beteiligten.
Neben den vielen Auffälligkeiten im Verhalten wird häufig vergessen, dass Autismus vor allem eine Kommunikations- und Interaktionsstörung ist. Misslingende Kommunikation ist oft die Ursache für Verweigerung und Aggression.
Hier erarbeiten Sie Kommunikations- und Handlungsmuster für den Umgang mit autistischen Menschen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene).

Fallgespräch „Herausforderndes Verhalten“

Wiederholt stattfindendes auffälliges oder herausforderndes Verhalten gehört zum Alltag in pädagogischen Handlungsfeldern, bringt jedoch auch gut ausgebildete Fachkräfte immer wieder an die Grenzen ihrer Professionalität und kann zu psychischen und körperlichen Belastungen führen.

Hier entwickeln Sie Handlungsstrategien für den Umgang mit Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen. Unsere Fallberater*innen unterstützen Sie auch bei spezifischen Themen wie: Sexualisiertes Verhalten, Familienhilfe oder Umgang mit Diskriminierungserfahrungen.

Fallgespräch „Trauma“

Sie wissen oder vermuten, dass traumatische Ereignisse die Entwicklung einer Person prägen, die Sie unterstützen. Die Auswirkungen können vielfältig sein. Im Fallgespräch decken Sie Muster auf (traumatische Reinszenierung, Übertragungs-/ und Gegenübertragungsphänomene bis hin zu Co-Traumatisierung) und erarbeiten angemessene Maßnahmen.

Fallgespräch GuK

Für Begleitende von Kindern und Jugendlichen, die Gebärdenunterstütze Kommunikation als Unterstützungsinstrument einsetzen möchten. Ziel ist die Verbesserung von Kommunikation und Interaktion. Sie bekommen konkrete Tipps zum Einsatz von GuK – dem lautsprachunterstützenden Therapieansatz entwickelt von Frau Professor Dr. Etta Wilken. Dieser wird bei Kindern und Jugendlichen zur Kommunikationsförderung eingesetzt. Beratungsgespräch für 1-3 Personen.

Fortbildungsverzeichnis

Pädagogische Begleitung

GuK Einführung: „Die Hände machen den Ohren Beine“
12.2.2024 — 23

Konfliktbewältigung in Gruppen – für Ehrenamtliche NEU
23.2.2024 — 24

Rollenklarheit als Assistenz in Schule NEU
2.3.2024 — 25

Ein Blick hinter die Erscheinungsformen
2.3.2024 — 26

Digitale Medienarbeit *ONLINE* NEU
9.4. | 16.4. | 23.4.2024 — 27

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern
12.4.2024 — 28

Systemische Fragetechniken NEU
20.4.2024 — 29

Puppenspiel zur alltagsintegrierten Sprachförderung NEU
20.4.2024 — 30

„Ich schaff’s!“ – Systemische, lösungsorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
4.5.2024 — 31

Richtig ZIELen in der Hilfeplanung (LüttringHaus) NEU
21/22.5.24 — 32

GuK Einführung: „Die Hände machen den Ohren Beine“
27.5.2024 — 33

Sexualität im Alltag
1.6.2024 — 34

Basiswissen Pädagogik
6.6.2024 — 35

GuK II - GuK mal weiter!
2.9.2024 — 36

Entwicklungs- und ressourcenorientierte pädagogische Begleitung
7.9.2024 — 37

Einführung: Kindeswohl im Blick
12.9.2024 — 38

Differenzsensible und wertschätzende Arbeit in Jugendhilfe und Schule
21.9.2024 — NEU 39

Graubereich Grenzverletzungen NEU
28.9.2024 — 40

Nähe geben und Distanz wahren
9.11.2024 — 41

Leichtigkeit in der Kommunikation mit Angehörigen
14.11.2024 — 42

Autismus-Spektrum

Einführung zum Autismus-Spektrum
16.3.2024 — 44

Autismus und Pubertät
7.5.2024 — 45

Autismus mit Störung der verbalen Sprache
25.5.2024 — 46

Förderung in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz“
16.8.2024 — 47

Was ist eigentlich Autismus? *ONLINE*
26.9.2024 — 48

Autismusfreundlich kommunizieren
16.11.2024 — 49

Autismus und Krise! Krise?
7.12.2024 — 50

Lehrgang: Kinder und Jugendliche mit Autismus begleiten NEU
ab 30.08.2024 — 52

Herausforderndes Verhalten

Umgang mit aggressivem Verhalten in der Schule
10.2.2024 — 55

Verweigerung in der Schule
2.3. | 14.3.2024 — 56

Schwierigkeiten in der Emotionsregulation begleiten *ONLINE* NEU
6.4.2024 — 57

Depression und Behinderung NEU
11.4.2024 — 58

Herausforderndes Verhalten
20.4.2024 — 59

Einführung in die Traumapädagogik
24.5. | 31.5. | 7.6.2024 — 60

FASD im Kindes- und Jugendalter *ONLINE*
27.4.2024 — 61

Regeln und Grenzen im pädagogischen Alltag
1.6.2024 — 62

Was ist eigentlich AD(H)S? *ONLINE*
6.6.2024 — 63

Doppeldiagnose
8.6.2024 — 64

Positive Verhaltensunterstützung NEU
10.6. | 11.6.2024 — 65

Was ist eigentlich FASD? *ONLINE*
11.6.2024 — 66

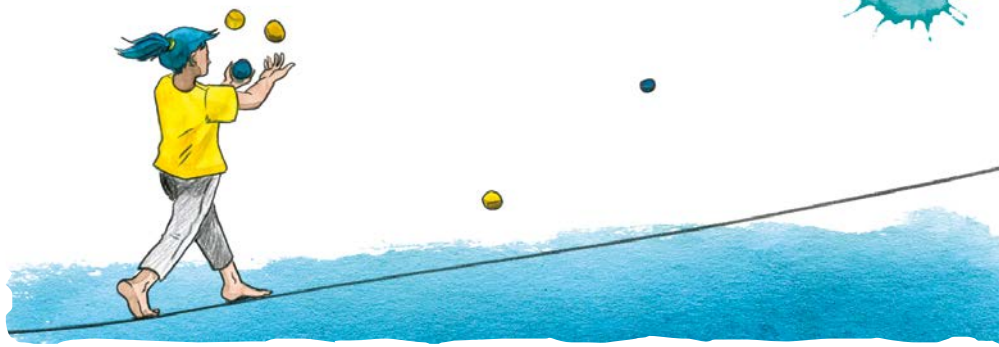
Aggressives Verhalten verstehen, vermeiden, intervenieren NEU
13.6. | 14.6.2024 — 67

Was ist eigentlich Herausforderndes Verhalten? *ONLINE*
29.8.2024 — 68

Umgang mit Verweigerung
7.9. | 19.9.2024 — 69

Trauma und behindertes Leben
15.11.2024 — 70

Herausfordernde Verhaltensweisen und UK *ONLINE* NEU
20.11. | 27.11.2024 — 71



Leiten | Organisieren | Kommunizieren

Effizientes Arbeiten im Büroalltag *ONLINE* NEU
7.3.2024 — 73

Excel Grundlagen *ONLINE* NEU
18.4. | 25.4.2024 — 74

Den roten Faden in der Hand und die Gruppe im Blick
27.4.2024 — 75

Sketchnotes
16.5.2024 — 76

Resilienz als Kernkompetenz von Führung NEU
29.5.2024 — 77

„Immer beteiligen sich die gleichen Leute...!“ NEU
6.6.2024 — 78

Outlook *ONLINE* NEU
15.8. | 22.8.2024 — 79

Souveräne Kommunikation im Arbeitsalltag NEU
3.9.2024 — 80

Veränderungen gestalten NEU
7.11.2024 — 81

Praxiswerkstatt Konzeptentwicklung NEU
8.11. | 29.11.2024 — 82

Teams – auch ohne Weisungsbefugnis – effizient und kompetent leiten
22.11. | 23.11.2024 — 83

Gesundheit

Epilepsie
8.4.2024 — 85

Grundkurs Kinästhetik NEU
26.4. | 27.4. 7.6. | 8.6.2024 — 86

Resilienz-Basis-Training für den (Arbeits-) Alltag
7.6. | 8.6.24 — 87

Resilienz-Basis-Training für den (Arbeits-) Alltag
25.10. | 26.10.2024 — 88

Epilepsie
11.11.2024 — 89

Recht und öffentliche Leistungen

Einführung in das Behinderten- und Sozialrecht *ONLINE*
21.2 | 22.2 | 23.2.2024 — 91

Einführung: BENI – Ziele und Maßnahmenplanung NEU
18.4.2024 — 92

Einführung in das Persönliche Budget NEU
22.4.2024 — 93

Was ist eigentlich ein Nachteilsausgleich? *ONLINE* NEU
25.4.2024 — 94

Basiswissen Sozialdienst
7.6.2024 — 95

Wirkungsorientierung in der Eingliederungshilfe NEU
19.9.2024 — 96

SGB VIII: Überblick und Neuerungen *ONLINE*
6.11. | 15.11.2024 — 97

Pädagogische Begleitung

Damit Sie sich nicht allein auf den Weg machen müssen:

Hier finden Sie Angebote,
die Sie bei der pädagogischen Arbeit unterstützen.

GuK Einführung: „Die Hände machen den Ohren Beine“

Einführung in die Gebärdenunterstützte Kommunikation

Die Gebärdenunterstützte Kommunikation (GuK) ist ein lautsprachunterstützender Therapieansatz von Frau Professor Dr. Etta Wilken. Er wird bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen zur Sprachförderung eingesetzt. Ziel ist die Verbesserung von Kommunikation und Interaktion. GuK besteht aus einem Grund- und Aufbauwortschatz von 200 Begriffen, Gebärden und Bildern. Die Verbindung aus Bewegung, Bild und Lesen regt das Lernen an. Sie erhalten einen ausführlichen Überblick über die theoretischen Grundlagen von GuK, sowie den Aufbau der Materialkästen GuK I und II.
Sie analysieren Videobeispiele aus der logopädischen Therapie und üben praktisch in den Bereichen Wortschatz- und Grammatikförderung.
Ihre Fragen, Erfahrungen und Ideen sind willkommen!

Zielgruppe: Therapeut*innen, Pädagog*innen, Familienangehörige und Interessierte.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar kennen Sie den Aufbau der Materialkästen GuK I und II und können GuK im Alltag auf Lieder, Spiele und Aktivitäten übertragen.

Tipp: Der Aufbaukurs „GuK mal weiter!“ findet am 2.9.24 statt.

Registrierung beruflich Pflegender
4 Pflegepunkte

Termin	Montag, 12.2.24 | 16.30-20 Uhr
Dozent*in	Herbert Lange | Logopäde, Speech-Language-Pathologist
Kosten	115 €
Ort	Martinsclub in Vegesack

NEU

Konfliktbewältigung in Gruppen – für Ehrenamtliche

Erfahrungsaustausch und gegenseitiges Kennenlernen ehrenamtlich Tätiger

In der Arbeit mit heterogenen Gruppen können Konflikte entstehen, die sehr herausfordernd sein können, da viele verschiedene Perspektiven aufeinandertreffen. Doch nicht jeder Konflikt ist gleich negativ. Ein gut gelöster Konflikt kann einen positiven Einfluss auf die Dynamik in der Gruppe haben.

Diese Fortbildung sensibilisiert Sie im Rahmen Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit dafür, Konfliktsituationen zunächst zu erkennen, zu verstehen und damit eigenverantwortlich umzugehen. Sie tauschen sich mit anderen Teilnehmenden über Erfahrungen aus und lernen voneinander. Darüber hinaus lernen Sie Methoden der Konfliktlösung kennen sowie Strategien der Gesprächsführung.

Zielgruppe: Ehrenamtlich Tätige in der Begleitung von heterogenen / inklusiven Gruppen.

Lernergebnisse: Nach der Veranstaltung haben Sie Basiswissen zum Thema Konfliktmanagement erhalten. Sie haben verstanden, wo die Ursachen für Konflikte liegen und wie Sie frühzeitig Konfliktsituationen erkennen und souverän lösen können.

Termin	Freitag, 23.2.24 | 15-19 Uhr
Dozent*in	Inouss Bourai-Touré
Kosten	100 € | Für diese Fortbildung gibt es gegebenenfalls einen Zuschuss von 40 €. Bitte wenden Sie sich vor der Anmeldung an uns.
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

NEU

Rollenklarheit als Assistenz in Schule

Selbstwirksamkeitserleben und Motivation für eine gelingende Unterstützung

Ein Kind im Schulalltag zu begleiten ist eine schöne, sinnvolle und gleichermaßen herausfordernde Aufgabe. Inklusion mitzugestalten im Kosmos Schule ist Ihr Auftrag. Hier kann man an innere und äußere Grenzen stoßen. Im Seminar wird erforscht, wie die eigene Rollenklarheit und Sicherheit unterstützt werden kann.

Persönliche und systemische Ressourcen, Wünsche und auch Grenzen sollen über kreative Methoden erfahrbar und bewusster werden. So können sich Handlungsspielräume klären und eröffnen.

Eine klare persönliche Haltung kann zudem dabei unterstützen, die Wellen des Schulalltages gut zu „surfen“.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in Schule.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar gehen Sie gestärkt durch neu entdeckte Handlungsräume in Ihren Arbeitsalltag.

Registrierung beruflich Pflegender 6 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 2.3.24 | 9-15 Uhr
Dozent*in	Ina Tilmann | Psychologin M.Sc., Kunsttherapeutin M.A. und Supervisorin
Kosten	230 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Ein Blick hinter die Erscheinungsformen

Was erleben Menschen mit Beeinträchtigung?

Bei der Förderung von Menschen mit Beeinträchtigung wird häufig nur deren äußere Verfassung betrachtet. Es wird versucht, Auffälligkeiten abzubauen. Die Betreffenden sollen sich in Richtung eines geplanten Ziels bewegen. Oft wird nicht erkannt, dass die innere Verfassung des Menschen mit Beeinträchtigung zentral ist für gute Entwicklungsperspektiven!
Die Bedeutung dieser Dynamik wird anhand von verschiedenen Behinderungsbildern praxisorientiert deutlich gemacht: Trisomie 21, Autismus, ADHS, Taubblindheit werden beispielhaft besprochen, darüber hinaus ausgewählte Aspekte psychiatrischer Erkrankungen wie Borderline und Dissoziation.

Fallbeispiele willkommen!

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus der Schulbegleitung, der Begleitung im Wohnen oder bei der Arbeit

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie einen Überblick über verschiedene Behinderungsbilder, kennen die Bedeutung der inneren Verfassung und können Ihre Kenntnisse in der Begleitung einbringen.

Termin	Samstag, 2.3.24 | 9-16 Uhr
Dozent*in	Joachim Kutscher Dr. phil. | Dipl.-Psychologe, ehem. Universität Hannover
Kosten	190 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Registrierung beruflich Pflegender 7 Pflegepunkte

Digitale Medienarbeit mit und für Menschen mit Behinderungen

Teilhabe schaffen

Wir leben in einer digitalisierten Welt. Online-Shopping, Online-Banking, Social Media und Online-Konferenzen... Da fällt es nicht leicht, den Überblick zu behalten. Schnell vergessen wir diejenigen, die es ohnehin schwer haben, von den Chancen des Internets und digitalen Medien zu profitieren. Dazu gehören Menschen mit Behinderungen. Sie als Fachkräfte nehmen eine wichtige Schlüsselrolle bei der Vermittlung und Schaffung digitaler Teilhabemöglichkeiten ein. Wie kann es gelingen, neben der Alltagsarbeit, personellen Schwierigkeiten oder zeitlichen Herausforderungen dieser Rolle gerecht zu werden?

Inhalte:

- Kennenlernen von Apps und grundlegender Einstellungs- und Anpassungsmöglichkeiten von Smartphones und Tablets, die u.a. das Thema Datenschutz und Sicherheit im Netz veranschaulichen,
- Entwicklung gemeinsamer Ansätze für gelingende digitale Teilhabe im Alltag

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie einen guten Überblick über existierende Apps, Anwendungen und Angebote, die Sie in Ihren Arbeitsalltag integrieren können.

Termin	Dienstag, 9.4./16.4./23.4.24 | jeweils 14-16 Uhr
Dozent*in	Dr. Vanessa Heitplatz | Wissenschaftliche Mitarbeiterin, TU Dortmund, Fachgebiet Rehabilitationstechnologien
Kosten	180 €
Ort	online

Registrierung beruflich Pflegender 7 Pflegepunkte

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern

Haltung und Ansprache in der pädagogischen Arbeit

Sie arbeiten mit Kindern und begleiten diese in ihrer individuellen Entwicklung? Es macht Ihnen Freude und gleichzeitig gibt es viele Situationen, in denen Sie sich mehr Klarheit und Verständigung wünschen? Die Gewaltfreie Kommunikation (GfK) nach Dr. Marshall B. Rosenberg bietet Ihnen die Möglichkeit, durch das Bewusstmachen eigener Gefühle und Bedürfnisse sich selbst und andere besser zu verstehen sowie in Konfliktsituationen einfühlsam in Verbindung zu treten und zu bleiben.
Sie lernen die vier Elemente der GfK kennen, erfahren mehr über die Grundhaltung der GfK und erleben die verbindende und klärende Wirkung der Empathie. Die Theorie werden Sie jeweils mit praktischen Übungen in Kleingruppen erproben und reflektieren. Eigene Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag sind sehr willkommen.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus der Schulbegleitung oder der KiTa.

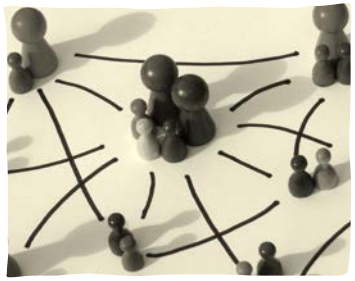
Lernergebnisse: Nach dem Seminar kennen Sie die Grundlagen der GfK und können diese im beruflichen Alltag anwenden.

Registrierung beruflich Pflegender
8 Pflegepunkte

Termin	Freitag, 12.4.24 | 16-19 Uhr Samstag, 13.4.24 | 9-14 Uhr
Dozent*in	Gaby Kumm | Lehrerin, Kommunikationstrainerin
Kosten	225 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Systemische Fragetechniken

Neue Perspektiven für den pädagogischen Alltag



In der pädagogischen Arbeit haben Sie es mit verschiedenen Akteuren zu tun. Erwartungen und Bedürfnisse können sich (stark) unterscheiden. Gute Auftragsklärung ist daher notwendige Basis für Ihr tägliches Handeln. Systemische Fragetechniken helfen komplexe Zusammenhänge für alle sichtbar zu strukturieren, Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten sowie Ziele zu entwickeln.
Beispielsweise hilft die Aufstellung mit Figuren aller Beteiligten eines Systems zu verstehen, wer wie mit wem im Kontakt steht, welche Konflikte und welche unterstützenden Strukturen vorhanden sind. Spielerisch Veränderungen auszuprobieren, hilft dann bei der Entwicklung neuer Ideen.
In diesem Seminar bekommen Sie einen Überblick zu systemischen Frageformen und Methoden: Reframing, Skalierung, Systembrett, Genogramm, Auftragskarussell und andere Fragetechniken. Sie haben die Möglichkeit diese in Kleingruppen zu üben und dabei ihren eigenen Beratungsstil zu reflektieren. Gerne Fallbeispiele mitbringen!

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie konkrete Ideen zum Einsatz systemischer Fragetechniken in Ihrem Arbeitsalltag.

Registrierung beruflich Pflegender
5 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 20.4.24 | 9-15 Uhr
Dozent*in	Maren Büschking | Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin
Kosten	180 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

NEU

Puppenspiel zur alltagsintegrierten Sprachförderung DRACHE, RENNSCHNECKE & CO. ®

Spielerisch lernen

Das Puppenspiel schafft in der Verbindung visueller Symbole mit Bewegung, Rhythmik, Sprache und Klang ein vielschichtiges Kommunikationsdreieck zwischen dem spielenden Menschen, seiner Puppe und der Umwelt. In inklusiven Settings oder mehrsprachigen Zusammenhängen wie Schule oder Kita lassen sich Puppen leicht, kreativ und intensiv einsetzen.
Speziell das Handpuppenspiel bietet durch seine Ursprünglichkeit und schnelle Umsetzbarkeit viele Möglichkeiten, kindlichen Spracherwerb zu stimulieren, Sprechstörungen zu therapieren und sozial-emotionalen Herausforderungen pragmatisch zu begegnen. Im Praxisteil erfahren die Teilnehmer*innen Grundprinzipien von Atem, Blick, Bewegung und Stimme. Humorvoll angeleitete Einzel-, Duo- und Gruppenübungen und freies Improvisieren vermitteln Basiskenntnisse zur zielgerichteten Umsetzung.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte sowie Interessierte

Lernergebnisse: Die Kursteilnehmer*innen lernen, wie sie über das Puppenspiel Sprachförderung individuell anpassen und in den Kindergarten- und Schulalltag integrieren können.

Registrierung beruflich Pflegender
4 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 20.4.2024 | 9-13 Uhr
Dozent*in	Herbert Lange
Kosten	135 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Systemische, lösungsorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – „Ich schaff's!"

Ein Programm in 15 Schritten.

„Ich schaff´s!" ist ein lösungsorientiertes Programm von Ben Fuhrmann, ins Deutsche übertragen von Thomas Hegemann. Es hilft Kindern und Jugendlichen spielerisch und mit Zuversicht, Lösungen zur Bewältigung ihrer psychischen und sozialen Herausforderung, zu finden. Dabei ist es nicht immer notwendig alle 15 Stufen des Programms zu durchlaufen.
Auch einzelne Sequenzen können im Alltag zu positiven Veränderungen führen. Es ist in Einzel- und Gruppensettings anwendbar. Im Rahmen dieses Seminars werden Ihnen zunächst die theoretischen Grundlagen vermittelt.

Durch praktische Übungen und den kollegialen Erfahrungsaustausch werden Anwendungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag aufgezeigt.
Sie erhalten eine Einführung in systemische-lösungsorientierte Konzepte und reflektieren Ihre eigene Rolle und Haltung.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte im Bereich Schule oder Freizeitbegleitung.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar können Sie das Programm „Ich schaff´s!" anwenden und damit Motivation fördern, Ziele entwickeln und Ressourcen nutzen.

Registrierung beruflich Pflegender
8 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 4.5.24 | 10-17.30 Uhr
Dozent*in	Britta Papenberg | Schulsozialarbeiterin, Familien- und Sozialberatung, „Ich schaff's!"-Coach
Kosten	230 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

NEU

Richtig ZIELen in der Hilfeplanung (LüttringHaus)

Wille und Zielerarbeitung in der Jugendhilfe

In der Falleingangsphase gilt es zunächst zu klären, ob und was jemand verändern will. Was soll aus Sicht der Betroffenen anders werden? Aus dem Willen ergeben sich Ziele. Diese sollten nicht vielschichtig und abstrakt formuliert werden. Konkrete Ziele steigern nicht nur die Motivation, sie erleichtern auch die Überprüfbarkeit und erhöhen die Verbindlichkeit. Nur aus klaren Zielformulierungen können Lösungswege im Feld entwickelt werden.

Inhalte:

- Grundlagen der lösungs-, ressourcen- und sozialraumorientierten Arbeit
- Die Arbeitsbereiche der Jugendhilfe: Leistungsbereich, Klärungsbereich, Gefährdungsbereich
- Der Weg vom Willen zum Ziel
- Unterscheidung zwischen Zielen, Maßnahmen, Aufträgen und Methoden der Zielerarbeitung
- Steuerungsfragen als Methode der Zielerarbeitung
- Konstruktive Fragen als Methode um zukünftige Zustände zu ermitteln
- Nutzung von Ressourcen bezogen auf die Zielerarbeitung

Lernergebnisse: Die Teilnehmenden kennen Haltung, Prinzipien der Zielerarbeitung und Kriterien für „wohlgestaltete“ Ziele. Methoden sind bekannt.

Termin	21.5./22.5.24 | 9-15.30 Uhr
Dozent*in	Jörg Paysen | B.A. -Soziale Arbeit- und staatl. anerkannter Erzieher, Referent LüttringHaus, Geschäftsführer von Sturmfrei
Kosten	450 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

GuK Einführung: „Die Hände machen den Ohren Beine“

Einführung in die Gebärdenunterstützte Kommunikation

Die Gebärdenunterstützte Kommunikation (GuK) ist ein lautsprachunterstützender Therapieansatz von Frau Professor Dr. Etta Wilken. Er wird bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen zur Sprachförderung eingesetzt. Ziel ist die Verbesserung von Kommunikation und Interaktion. GuK besteht aus einem Grund- und Aufbauwortschatz von 200 Begriffen, Gebärden und Bildern. Die Verbindung aus Bewegung, Bild und Lesen regt das Lernen an. Sie erhalten einen ausführlichen Überblick über die theoretischen Grundlagen von GuK, sowie den Aufbau der Materialkästen GuK I und II. Sie analysieren Videobeispiele aus der logopädischen Therapie und üben praktisch in den Bereichen Wortschatz- und Grammatikförderung. Ihre Fragen, Erfahrungen und Ideen sind willkommen!

Zielgruppe: Therapeut*innen, Pädagog*innen, Familienangehörige und Interessierte.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar kennen sie den Aufbau der Materialkästen GuK I und II und können GuK im Alltag auf Lieder, Spiele und Aktivitäten übertragen.

Tipp: Der Aufbaukurs „GuK mal weiter!“ findet am 2.9.24 statt.

Registrierung beruflich Pflegender
4 Pflegepunkte

Termin	Montag, 27.5.24 | 16.30-20 Uhr
Dozent*in	Herbert Lange | Logopäde, Speech-Language-Pathologist
Kosten	115 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Sexualität im Alltag

Handlungsstrategien für Fachkräfte aus der Behindertenhilfe

Maria B. wünscht sich einen Freund, Camillo D. möchte gerne Sex haben, Jessica K. umarmt ungefragt ihre Betreuer*innen und Freunde, Daniel S. schaut sehr viele Pornos, Sandra L. möchte sich nicht waschen lassen, Carolina M. verschickt ein Nacktbild an ihren Freund ...
Szenen aus dem ganz normalen Alltag der Behindertenhilfe. Menschen mit Behinderung haben – wie alle Menschen – sexuelle Bedürfnisse und sind durch ihre Erfahrungen geprägt. Unterstützer*innen stehen vor der Aufgabe auf die sexuellen Bedürfnisse aber auch Grenzverletzungen ihrer Klient*innen angemessen zu reagieren.
Auch der sensible Umgang mit dem familiären Umfeld und Moralvorstellungen gehören dazu. Ohne Vorbereitung und Reflexion – auch der eigenen Haltung – kann das manchmal schwierig sein.
Themen wie z.B. Verhütung, Kinderwunsch, Selbstbefriedigung, Körperpflege, Partnerschaft sind Inhalte des Seminars.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar verfügen Sie über mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema Sexualität in Ihrem Berufsalltag in der Behindertenhilfe.

Registrierung beruflich Pflegender
4 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 1.6.24 | 10-14 Uhr
Dozent*in	Meline Götz | Sexualpädagogin
Kosten	125 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Basiswissen Pädagogik

Für Betreuungskräfte und Quereinsteiger*innen

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit sind Sie in Kontakt mit Menschen mit Behinderungen und pflegebedürftigen Personen. Selbstbestimmtes Leben zu fördern ist Ihnen wichtig. Gleichzeitig gibt es Augenblicke, die Sie und auch die Ihnen anvertraute Person an Grenzen stoßen lassen.
In diesem Seminar entwickeln Sie Sicherheit im Handeln durch den Austausch mit anderen und den Input der Dozentin zu grundlegenden pädagogischen Themen. Wichtig ist die Erkenntnis, dass die Beziehung zu den Nutzer*innen durch innere Leitbilder, unsere Haltung und unsere Kommunikation bestimmt ist. Reflektieren Sie, was gute pädagogische Arbeit ausmacht! Lernen Sie neue Handlungsansätze für Ihren Arbeitsalltag kennen. Fallbeispiele willkommen!

Inhalte:

- Abhängigkeit und Unabhängigkeit reflektieren
- Kritische Betrachtung des eigenen Handelns
- Eigene Grenzen festsetzen
- Konflikte wahrnehmen und erkennen

Zielgruppe: Betreuungskräfte, Honorarkräfte, Ehrenamtliche,Quereinsteiger*innen

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie praxisnahe Ansätze für Ihr professionelles Handeln im Betreuungskontext kennengelernt.

Registrierung beruflich Pflegender
5 Pflegepunkte

Termin	Donnerstag, 6.6.24 | 17-19.30 Uhr Donnerstag, 13.6.24 | 17-19.30 Uhr
Dozent*in	Madlien Janko | Fachleitung Leistungsbereich Selbstverständlich Arbeit, Martinsclub Bremen e.V.
Kosten	125 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

GuK II – GuK mal weiter!

Aufbaukurs zur Gebärdenunterstützten Kommunikation (GuK)

Die Gebärdenunterstützte Kommunikation (GuK) ist ein lautsprachbegleitender Therapieansatz von Frau Prof. Etta Wilken, entwickelt zur Sprachförderung von Kindern, die hören, aber (noch) nicht sprechen können. Das Konzept wurde für die Arbeit mit Kindern mit Trisomie 21 erprobt und evaluiert. Es lässt sich jedoch ergänzend bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen mit anderem sprachlichen Förderbedarf einsetzen und auch bei Mehrsprachigkeit innerhalb des familiären Umfelds.
Das bekannte Vokabular aus den Materialkästen wird z.B. um Monate und Wochentage erweitert und intensiv geübt. Weitere Schwerpunkte sind das gemeinsame Gestalten von Liedern, von komplexeren Bildergeschichten, das freie Erzählen und der Übergang in die Schriftsprache (ganzheitliches Lesen). Bringen Sie gern Fallbeispiele und GuK-Erfahrungen aus Ihrer Berufspraxis mit!

Zielgruppe: Therapeut*innen, Pädagog*innen, Familienangehörige und Interessierte mit Vorkenntnissen GuK I + II Vokabulars oder ähnlicher Systeme. „GuK mal weiter!“ knüpft an den Einführungskurs vom 27.5.24 an.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie Vorkenntnisse gefestigt und erweitert. Sie sind in der Lage, komplexe und künstlerische Inhalte frei zu gestalten.

Registrierung beruflich Pflegender – 4 Pflegepunkte

Termin	Montag, 2.9.24 | 16.30-20 Uhr
Dozent*in	Herbert Lange | Logopäde, Speech-Language-Pathologist
Kosten	115 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Entwicklungs- und ressourcenorientierte pädagogische Begleitung

Es ist normal, verschieden zu sein

Kinder, Jugendliche und Erwachsene fallen auf, wenn sie ungewöhnlich erscheinende oder herausfordernde Verhaltensweisen zeigen.
Im Alltag und auch im Rahmen von professioneller Begleitung wird oft versucht, sie durch ständige Regelaufforderungen an „normales“ Verhalten heranzuführen – in der Erwartung, dass dabei ihre Auffälligkeiten abnehmen.
Solche Versuche scheitern in der Regel. Diese Fortbildung zeigt dagegen, dass pädagogisches Handeln die Kenntnis der individuellen psychischen Entwicklungssituation der Betreffenden erfordert. Fachkräfte müssen sich also mit dem Entwicklungsniveau und der sozial-emotionalen Befindlichkeit der Person auseinandersetzen. Anhand von Fallbeispielen reflektieren Sie, wie passgenauere Lernangebote für Ihre pädagogische Praxis gestaltet werden können.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte im Bereich Schule, Wohnen oder Freizeit- und Arbeitsbegleitung.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie gelernt, Verhaltensauffälligkeiten einzuordnen und Förderungs- und Entwicklungsangebote an den individuellen Möglichkeiten auszurichten.

Registrierung beruflich Pflegender – 7 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 7.9.24 | 9–16 Uhr
Dozent*in	Dr. phil. Joachim Kutscher | Dipl.-Psychologe, ehem. Universität Hannover
Kosten	190 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Einführung: Kindeswohl im Blick

Praxisseminar für pädagogische Fachkräfte

Sie kommen aus der Praxis und zu Ihrem Arbeitsalltag gehört es, die positive kindliche Entwicklung zu unterstützen.
Doch wie geht man mit Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung um?
Dieses Seminar bietet eine Einführung in das Thema.

Notwendige Handlungsschritte bei dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung werden hier kurz benannt. Der Fokus dieses Seminars liegt besonders auf der eigenen Rolle.

Wie gehe ich mit der persönlichen Belastung um? Lernen Sie, wie Sie Fähigkeiten entwickeln können, um mit problembelasteten Situationen zum Thema Kindeswohl umzugehen und dabei das Kind als Ganzes nicht aus dem Blick verlieren.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte.

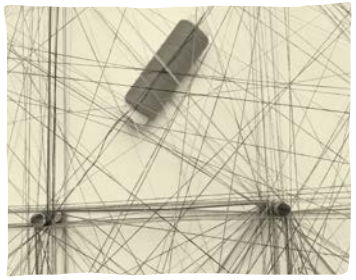
Lernergebnisse: Nach dem Seminar verfügen Sie über Grundwissen zum Thema Kindeswohlgefährdung und können in problematischen Situationen wichtige Handlungsschritte umsetzen.

Registrierung beruflich Pflegender 4 Pflegepunkte

Termin	Donnerstag, 12.9.24, 16-20 Uhr
Dozent*in	Henning Lueken | Dipl. Psychologe, Kinderschutzzentrum Bremen e.V.
Kosten	140 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Differenzsensible und wertschätzende Arbeit im Kontext Jugendhilfe und Schule

Differenzsensibilität als Schlüsselqualifikation pädagogischer Arbeit



In einem Mix aus Input, Übungen und Fallarbeit mit eigenen Fällen der Teilnehmenden ermöglicht das Seminar eine Sensibilisierung für die Fallen im Umgang mit Menschen, die wir als „fremd“ bzw. „anders“ erleben. Es werden Wege aufgezeigt, wie wir uns unsere Arbeit in diesen Situationen erleichtern können und Kontakt zu unserem Gegenüber aufbauen bzw. erhalten. Wir gehen systemischen Mustern nach, die Ausschluss statt Einschluss begünstigen und lernen Methoden kennen, wie wir professionell Einfluss nehmen können. Dabei betrachten wir auch unsere eigenen „Normalitäten“, die unseren Blick und unsere Bewertungen prägen.

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeitende in Schule und Jugendhilfe

Lernergebnisse: Nach dem Seminar verfügen Sie über grundlegendes Wissen zum Umgang mit Fremdheitserfahrungen.

Registrierung beruflich Pflegender 7 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 21.9.24 | 10-17 Uhr
Dozent*in	Anne Pelzer | Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin
Kosten	230 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

NEU

Graubereich Grenzverletzungen

Umgang mit sexuellen Grenzverletzungen in der Praxis

Wo fängt eine sexuelle Grenzverletzung an und wer entscheidet dies? Gibt es hier festgelegte Kriterien, rechtliche Bestimmungen oder entscheidet die persönliche Betroffenheit?
Häufig gehen die Meinungen auseinander, wenn Sexualität Thema wird. Ist es eine sexuelle Bedürfnisäußerung oder sexualisiertes oder grenzverletzendes Verhalten? Die rechtlichen Grundlagen sind teilweise uneindeutig, nicht ausreichend und nicht immer hilfreich für die konkrete Praxis. Ebenso beeinflusst häufig das eigene Grenzverständnis den Umgang. Strukturen, die Grenzverletzungen begünstigen, werden häufig nicht ausreichend reflektiert.

In der Veranstaltung soll es zudem um folgende Aspekte gehen: Welche Formen von sexueller Gewalt gibt es? Welche Rolle spielen Machtstrukturen in Unterstützungssettings? Im Seminar werden rechtliche und pädagogische Grundlagen geklärt, Strategien für den Umgang diskutiert und Präventionsmöglichkeiten erörtert.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar verfügen Sie über mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema Sexualität in Ihrem Berufsalltag in der Behindertenhilfe.

Registrierung beruflich Pflegender – 4 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 28.9.24 | 10-14 Uhr
Dozent*in	Meline Götz | Sexualpädagogin
Kosten	125 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Nähe geben – Distanz wahren

Sensibel und professionell handeln

Nähe entwickelt sich über den Austausch von Gefühlen und gemeinsamen Erfahrungen. Distanz entsteht durch die Versachlichung der Beziehung. In Ihrem Alltag stehen Sie in dem dynamischen Spannungsfeld zwischen diesen beiden Ebenen. Zum Beispiel stehen Sie als Fachkraft in einer Wohneinrichtung oder einem ambulanten Angebot vor der Herausforderung, einerseits „Gast in einem fremden Zuhause“ zu sein – andererseits ist der Lebensalltag der Klient*innen auch Ihr Arbeitsalltag. Ähnliche Situationen ergeben sich in der Schule, Familienhilfe oder Freizeitgestaltung. Um zu starke emotionale Anteilnahme oder zu sachliche Planung zu vermeiden, bedarf es einer tiefgehenden Kenntnis der Entstehung des problematischen Verhaltens der betreuten Menschen. Entscheidend ist dabei die Erarbeitung der Entwicklungsgeschichte dieser Verhaltensweisen. Besonderer Wert wird dabei auf die Diskussion konkreter Beispiele aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmenden gelegt.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte im Bereich Schule, Wohnen oder Freizeit- und Arbeitsbegleitung.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie Methoden erlernt, die bei gleichzeitig sachlichem und professionellem Interesse, emotionale Anteilnahme ermöglichen.

Registrierung beruflich Pflegender – 7 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 9.11.24 | 9-16 Uhr
Dozent*in	Dr. phil. Joachim Kutscher | Dipl.-Psychologe, ehem. Universität Hannover
Kosten	190 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Leichtigkeit in der Kommunikation mit Angehörigen

Miteinander sprechen auf Augenhöhe

Ein wichtiger Bestandteil Ihrer Tätigkeit ist die Kommunikation mit Angehörigen. Dabei können gelegentlich Interessenkonflikte entstehen, weil die eigenen Bedürfnisse und persönlichen Empfindungen im Vordergrund stehen. Wenn Menschen Ängste oder Sorgen haben, drücken Sie sich selten freundlich aus.
In diesem Seminar entwickeln Sie Strategien, die Gesprächsführung so zu gestalten, dass sich die Nutzer*innen und Angehörigen verstanden fühlen und ein respektvoller Umgang miteinander möglich ist.

Themen der Fortbildung:

- Formen der Kontaktaufnahme
- Konflikte wahrnehmen und Verhaltensweisen ergründen
- Planung und Durchführung eines Angehörigengespräches
- Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Kommunikationen
- Wertschätzende Kommunikation erleben

Zielgruppe: Betreuungskräfte, Honorarkräfte, Ehrenamtliche, Quereinsteiger*innen.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie Strategien für eine respektvolle und wertschätzende Kommunikation mit Angehörigen kennengelernt.

Termin	Donnerstag, 14.11.24 | 15-19 Uhr
Dozent*in	Madlien Janko | Fachleitung Selbstverständlich Arbeit, Martinsclub Bremen e.V.
Kosten	100 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Registrierung beruflich Pflegender
4 Pflegepunkte

Autismus-Spektrum

Damit Sie die Brücken zwischen den Wahrnehmungswelten überqueren können:

Hier finden Sie das ganze Spektrum unserer Fortbildungen zum Thema Autismus.

Einführung zum Autismus-Spektrum

Grundlagen und methodische Ansätze für die Schule

Wer das erste Mal mit autistischen Schüler*innen arbeitet, steht vor einigen Herausforderungen. Vielen stellt sich zuerst die Frage, was Autismus eigentlich ausmacht. Schnell wird klar, dass die Symptomatik vielfältig sein kann.

Was brauchen autistische Kinder oder Jugendliche, um gut im Schulalltag zurechtzukommen? Welche Erfahrungen mit Autismus haben die Kolleg*innen schon gemacht?

In diesem Einführungsseminar erhalten Sie einen grundlegenden Überblick zum Thema und lernen fallbezogen und praxisorientiert Methoden der Kommunikation kennen. Auch der Umgang mit herausforderndem Verhalten und Möglichkeiten der Krisenintervention im Schulalltag werden thematisiert.

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeitende in Schule.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar können Sie grundlegende Merkmale einer Autismus-Spektrum-Störung erkennen und Methoden autismusgerechter Kommunikation in der Schulbegleitung anwenden.

Registrierung beruflich Pflegender 6 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 16.3.24 | 10-16 Uhr
Dozent*in	Marco Tiede | Dipl. Kunsttherapeut/-pädagoge (FH), Trainer für Dialog-Orientierte Krisen-Intervention (DOKI®)
Kosten	150 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Autismus Bremen e.V.

Autismus und Pubertät

Basiswissen. Verständnis. Perspektiven eröffnen.

Die Pubertät als Übergang von der Kindheit zum Erwachsenenalter stellt alle vor Herausforderungen. Erfahren Sie, wie Sie autistische Kinder und Jugendliche durch diese Phase begleiten können. Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten psychischen und sozialen Faktoren, die die pubertäre Entwicklung autistischer Kinder und Jugendlicher beeinflussen.
Hirnorganische Hintergründe für das „Wahrnehmungschaos“ in der Pubertät erleichtern außerdem das Verstehen. Anhand von Fallbeispielen wird das theoretische Wissen erfahrbar gemacht.

In der Pubertät werden Gleichaltrige und die Peergroup immer wichtiger. Was bedeutet das im Kontext von Autismus? Wie sieht die Sichtweise der Betroffenen aus? Welche Rolle kommt auf Sie als Pädagog*in zu?
Bringen Sie gerne Fallbeispiele mit!

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus der Schulbegleitung, der Begleitung im Wohnen oder der ambulanten Betreuung.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar sind Sie in der Lage, das Verhalten der Betroffenen in Hinblick auf die pubertäre Entwicklung einzuordnen und sind sicherer in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen.

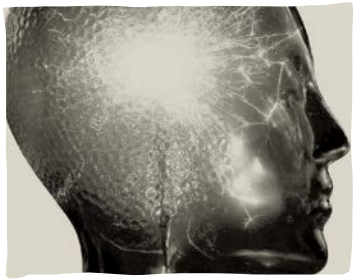
Registrierung beruflich Pflegender 4 Pflegepunkte

Termin	Dienstag, 7.5.24 | 16-20 Uhr
Dozent*in	Sophia Kück | Autismus-Therapeutin und Resilienz-Trainerin
Kosten	120 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Autismus Bremen e.V.

Autismus mit Störung der verbalen Sprache

Neu: Frühkindlicher Autismus ICD 10 bzw. 6A02.1-5 ICD11



Wo genau im Autismus-Spektrum finden sich Menschen mit ehemaliger Diagnose „Frühkindlicher Autismus“? Veränderung in der Diagnostik und die Folgen der Einführung des ICD 11 werden hier erläutert.
Sie setzen sich außerdem intensiv und anschaulich mit den Ursachen autistischen Verhaltens auseinander. Besonderheiten in der Wahrnehmung und deren Auswirkungen auf die Entwicklung werden erklärt. Das Seminar bietet Ihnen zwei kompetente Blickwinkel: Den einer Dozentin, die Expertin in eigener Sache ist und selbst die Diagnose Autismus hat. Außerdem die Perspektive eines langjährig erfahrenen Autismus-Therapeuten. Wie können Sie als begleitende Person am besten auf Verhaltensweisen wie Aggression, Selbstverletzung und Stereotypien eingehen? Im Austausch mit anderen erarbeiten Sie Methoden des Umgangs und Möglichkeiten der Förderung.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in der Begleitung, Angehörige.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar können Sie die Diagnose „Autismus mit Störung der verbalen Sprache“ einordnen, Verhaltensmuster erkennen und Möglichkeiten des Umgangs finden.

Registrierung beruflich Pflegender 4 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 25.5.24 | 10-15 Uhr
Dozent*in	Peer Cremer | Autismus-Therapeut, -Coach und Berater, Behindertenpädagoge Bianca Bräulich | Expertin in eigener Sache, Diagnose Asperger- Autismus, Sozialarbeiterin B.A.
Kosten	165 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Förderung von Menschen mit Autismus in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz

Struktur und Visualisierung

Menschen mit Autismus nehmen die Umwelt häufig anders wahr. Sie erscheint ihnen in vielen Fällen verwirrend, überfordernd und angstauslösend. Um sich auf fremde Inhalte einlassen und konzentrieren zu können, ist es jedoch wichtig, ruhig und entspannt zu sein. Anforderungen aus dem Umfeld müssen daher für die Betroffenen verständlich sein.

Hier kann der TEACCH-Ansatz unterstützen. TEACCH bedeutet in der Übersetzung: „Begleitung und pädagogische Förderung autistischer und in ähnlicher Weise in ihrer Kommunikation eingeschränkter Menschen“. Grundlagen des TEACCH-Konzepts bilden Strukturierung und Visualisierung.

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeitende aus der Schulbegleitung, der Begleitung im Wohnen oder bei der Arbeit; Grundlagen-Wissen zu Merkmalen von Autismus-Spektrum-Störung vorausgesetzt.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar kennen Sie den TEACCH-Ansatz. Sie sind befähigt, Methoden der Strukturierung und Visualisierung in der Förderung und Begleitung anzuwenden.

Registrierung beruflich Pflegender 9 Pflegepunkte

Termin	Freitag, 16.8.24 | 15.30-19 Uhr, Samstag, 17.8.24 | 9-14.30 Uhr
Dozent*in	Martina Melzer | Diplom-Sozialpädagogin, Autismus-Therapeutin
Kosten	250 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Autismus Bremen e.V.

Was ist eigentlich Autismus?

Sie interessieren sich für das Thema Autismus, hatten bisher aber wenig oder keine Berührung? Wir vermitteln die Grundlagen!

Vermutlich kennen die meisten von uns Menschen aus dem Autismus-Spektrum, die sie im Alltag, sei es beruflich oder privat, wahrnehmen. Über Autismus kursieren sehr unterschiedliche Kenntnisse, die zum Teil mit Klischees und Halbwahrheiten überfrachtet sind.

Diese Einführung gibt einen Überblick über die grundlegenden Merkmale von Menschen im Autismus-Spektrum. Dabei soll auch geklärt werden, was wichtig sein kann in der Kommunikation zwischen „Nicht-Autisten“ und Menschen im Autismus-Spektrum und was es mit Begriffen wie zum Beispiel zentrale Kohärenz, Stimming, Overload, Theory-of-mind usw. auf sich hat.

Zielgruppe: Interessierte ohne Vorerfahrung.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar verfügen Sie über Grundlagenwissen zum Thema Autismus.

Termin	Donnerstag, 26.9.24 | 17-19 Uhr
Dozent*in	Marco Tiede| Dipl. Kunsttherapeut/-pädagoge (FH), Trainer für Dialog-Orientierte Krisen-Intervention (DOKI®)
Kosten	70 €
Ort	Online

Registrierung beruflich Pflegender 2 Pflegepunkte

Autismus Bremen e.V.

Autismusfreundlich kommunizieren

Fallbezogen und lebensnah

Kann man in ein Fettnäpfchen treten ohne die Füße zu gebrauchen? Warum können Hunde und Katzen stubenrein sein, Männer aber nicht? Warum lacht mein Gegenüber, wenn ich mit ihm schimpfe? Warum wird es aggressiv, wenn ich nur reden will? Kann ein Autist provozieren? Warum erzählt mein Kind nie aus der Schule? Muss ein Kind mich ansehen, wenn ich mit ihm rede? Autismus ist vor allem eine Kommunikations- und Interaktionsstörung. Misslingende Kommunikation ist oft die Ursache für Verweigerung und Aggression. Die Veranstaltung bietet einen kurzen Überblick über die wichtigsten Störungsbilder und Symptome. Ihr Blick wird geschärft: Sie lernen, nicht nur das sichtbare Verhalten zu betrachten sondern auch die Auslöser und Hintergründe zu erkennen. Mit unterschiedlichen Methoden können Sie Kommunikation „autismusfreundlicher“ gestalten. Im Seminar diskutieren Sie fallbezogen Lösungsansätze.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus der Schulbegleitung, dem Wohnbereich und Teilhabe sowie Angehörige mit Vorkenntnissen.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie mehr Verständnis für die Besonderheiten „autismusfreundlicher Kommunikation“ und können alltagstaugliche eigene Lösungsansätze für die Begleitung entwickeln.

Termin	Samstag, 16.11.24 | 10-16 Uhr
Dozent*in	Bianca Bräulich | Expertin in eigener Sache, Diagnose Asperger-Autismus, Sozialarbeiterin BA Peer Cremer | Autismus-Therapeut, -Coach und Berater, Behindertenpädagoge
Kosten	200 €
Ort	Martinsclub in Huckelriede

Registrierung beruflich Pflegender 6 Pflegepunkte

Autismus und Krise! Krise?

Neue Wege aus alten Verhaltensmustern entwickeln

Krisen werden häufig als Gefahren in der Entwicklung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen gesehen. Aber sind Schimpfen, Schlagen, Beißen, Kratzen und Verweigerung bis hin zur Suizidandrohung Zeichen der Krise oder schon deren Bewältigung? Wie kann ein sinnvoller Umgang mit solchen Herausforderungen aussehen?
In diesem Seminar diskutieren Sie mögliche Strategien. Ihr Blick wird darauf gelenkt, welchen Stellenwert Krisen auch für die Entwicklung von Potentialen hat. Wie kann man Krisen auch nutzen, um Wege aus alten Verhaltensmustern zu finden?

Das Seminar bietet Ihnen zwei kompetente Blickwinkel: Den einer Dozentin, die Expertin in eigener Sache ist und selbst die Diagnose Autismus hat. Außerdem den Blickwinkel eines langjährig erfahrenen Autismus-Therapeuten.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte und Angehörige mit Vorwissen und Praxiserfahrung.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie einen geschärften Blick und kennen Strategien für den Umgang mit krisenhaften Situationen in der Begleitung von Menschen mit Autismus.

Registrierung beruflich Pflegender
5 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 7.12.24 | 10-15 Uhr
Dozent*in	Bianca Bräulich | Expertin in eigner Sache, Diagnose Asperger- Autismus, Sozialarbeiterin BA Peer Cremer | Autismus-Therapeut, -Coach und Berater, Behindertenpädagoge
Kosten	165 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Sie mögen es intensiver?

Wir empfehlen Ihnen unseren neuen Blended-Learning-Lehrgang.

Kinder und Jugendliche mit Autismus begleiten

NEU

In Ihrem Berufsalltag begleiten Sie Kinder und Jugendliche mit Autismus oder Sie möchten dies perspektivisch tun?

Besuchen Sie unseren Lehrgang im **Blended-Learning-Format!**

Der Vorteil für Sie:

- Sie erleben einen intensiven Austausch mit der Gruppe in Präsenzveranstaltungen.
- An Onlineseminaren nehmen Sie bequem und ortsunabhängig teil. Selbstlernzeiten ermöglichen Ihnen freie Zeiteinteilung und ein individuelles Arbeitstempo.
- Die fundierte Wissensvermittlung erfolgt durch Autismustherapeut*innen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Eine Dozentin mit Autismusdiagnose vermittelt die Binnenperspektive.
- Eine kompetente Lehrgangsleitung bietet den Rahmen und sorgt für den „roten Faden“.

Zielgruppe und Voraussetzungen:
Begleitende von Kindern und Jugendlichen mit Autismus – z. B. Fachkräfte und Multiplikator*innen in der Schule, im Kindergarten oder in der Familienhilfe.

Für den erfolgreichen Lehrgangsabschluss:
Eigenständige Fallarbeit und eine Anwesenheit von 80%.

Gesamtstundenumfang:
80h (Präsenz: 36h, Online: 12h, Selbstlernzeit: 32h)

Termine der Präsenzseminare:
30.8., 31.8., 14.9., 28.9., 26.10.24

Mehr Infos unter www.mcolleg.de

Oder rufen Sie uns an: 0421-53747-69

Veranstaltungsort:
m|Centrum, Buntentorsteinweg 24-26, 28201 Bremen

Kosten:
1900,-

Umgang mit herausforderndem Verhalten

Damit Sie die Ruhe bewahren können:

Hier finden Sie Angebote, die Ihnen mehr Verständnis und Sicherheit im Umgang mit herausforderndem Verhalten vermitteln.

Umgang mit aggressivem Verhalten in der Schule

Verstehen – Deeskalieren – Vermeiden

Fremdaggressive Verhaltensweisen in der Schule sind verunsichernd und belastend. Einen Ausweg bietet der pädagogische Dialog. Carlso Escaleras Interventionskonzept (DOKI®) dient der Herstellung von Sicherheit, dem Selbst- und Fremdschutz und der Vermeidung von Verletzungen. Gleichzeitig sind Veränderungen und Weiterentwicklung nur im pädagogischen Dialog möglich.

Interventionen müssen also wertschätzend und nachvollziehbar sein und das Gefühl der Gerechtigkeit vermitteln. In diesem Seminar werden neben grundsätzlichen theoretischen Überlegungen, konkrete Fallbeispiele reflektiert.

Möglichkeiten deeskalierender Intervention werden erprobt.
Es wird auch Übungen zur „körperlichen Kommunikation“ geben.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar kennen Sie das Interventionskonzept DOKI® und können es im Arbeitsalltag anwenden.

Termin	Samstag, 10.2.24 | 9-17 Uhr
Dozent*in	Carlos Escalera | Diplom-Pädagoge, Stv. Leiter des Beratungszentrums Alsterdorf und Sprecher des Fachdienstes Intensivpädagogik
Kosten	250 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Registrierung beruflich Pflegender
8 Pflegepunkte

Verweigerung in der Schule

Ursachen erkennen und dialogfähig bleiben

Die Verweigerung von Anstrengungen und gewünschten Verhaltensweisen ist in Schulen kein seltenes Phänomen. Ursachen und Ausdrucksformen sind vielfältig. Verweigern bremst, stört die Kommunikation und die Beziehung. Der Verweigerung konstruktiv zu begegnen verlangt viel Geduld, Kraft und Zeit. In diesem Seminar werden praxisnah mögliche Ursachen und Auslöser sowie Interventionsmöglichkeiten benannt und fallorientiert angewendet.

- Wie bleibe ich trotz der Verweigerung in der Beziehung und im Dialog?
- Woran erkenne ich frühzeitig den Beginn einer Verweigerung?
- Welche Dynamiken erhöhen die destruktive Energie der Verweigerung?
- Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es?

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus dem Bereich Schule.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar verfügen Sie über einen sichereren Umgang mit Verweigerung und sind der Lage diese aufzuweichen, sodass Unterstützungs- und Lernangebote wieder aufgenommen werden können.

Registrierung beruflich Pflegender
8 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 2.3.2024 | 9-15 Uhr (Präsenz) und Donnerstag, 14.3.2024 | 16-18 Uhr (Online)
Dozent*in	Ilka Goldstein | Soziale Arbeit (B.A), Mediatorin; DOKI®-Trainerin
Kosten	250 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum und online

Schwierigkeiten in der Emotionsregulation begleiten

Hilfesysteme für Schüler*innen

Schüler*innen, die im Schulalltag begleitet werden, haben oft Schwierigkeiten mit ihren Gefühlen umzugehen. Dies kann sich u.a. in Wutausbrüchen, gewalttätigen Handlungen oder Rückzug äußern. Die Schüler*innen sind in diesen Moment überwältigt von ihren Emotionen – und auch für die Schulbegleitungen sind dies herausfordernde Situationen.

Wie kann ich als Schulbegleitung hier sinnvoll unterstützen? Wie kann ich der*dem Schüler*in helfen, mit diesen starken Gefühlen besser umzugehen? Basierend auf einem theoretischen Input möchten wir in diesem Seminar konkrete Lösungsansätze erarbeiten, die Sie Ihren Schüler*innen anbieten können, um diese Herausforderungen zu bewältigen und Strategien zur Emotionsregulation zu entwickeln.

Ergänzt wird dies mit Tipps und Anregungen zur Umsetzung und einer zielführenden Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und anderen Akteur*innen.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus dem Bereich Schule.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar verfügen Sie über konkrete Ansätze um Schüler*innen mit Schwierigkeiten in der Emotionsregulation zu unterstützen.

Registrierung beruflich Pflegender
6 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 6.4.24 | 9-15 Uhr
Dozent*in	Neela Gerken | Sonderpädagogin, Lehrkraft
Kosten	185 €
Ort	online

NEU

Depression und Behinderung

Hilfestellungen zum Umgang mit Depressionen bei Menschen mit Beeinträchtigung

Menschen mit geistiger Behinderung erkranken ebenso wie nicht behinderte Menschen an psychischen Störungen. Das Risiko dafür ist jedoch bis zu 3-4-mal höher. So haben Menschen mit geistiger Behinderung deutlich weniger und geringer ausdifferenzierte Bewältigungsstrategien. Hinzu kommen zusätzlichen Risikofaktoren (frühe Bindungsabbrüche, Entwicklungsdifferenzen, kommunikative Einschränkungen etc.).
In diesem Seminar werden mögliche Ursachen für depressive Erkrankungen vorgestellt, die bei Menschen mit Behinderung häufig auftreten. Dazu zählen v.a. bei älteren behinderten Menschen auch die mitunter langjährige Unterbringung in Einrichtungen oder soziale Isolation. Auch Menschen mit geistigen Behinderungen können von psychotherapeutischen, aber auch entsprechenden pädagogischen Angeboten profitieren. Die Teilnehmenden des Seminars erhalten einen Überblick über Behandlungsmethoden – unter Bezugnahme auf Fallbeispielen aus der Behindertenhilfe.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie ein grundlegendes Verständnis von Depressionen – unter dem Gesichtspunkt geistige Behinderung.

Registrierung beruflich Pflegender
7 Pflegepunkte

Termin	Donnerstag, 11.4.24 | 9-16 Uhr
Dozent*in	Dr. phil. Martha Hänel | Dipl. Psychologin
Kosten	230 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Herausforderndes Verhalten

DOKI® in der Praxis

Das Erleben von Aggression und Gewalt in Begegnungen von Menschen kann sehr belastend für alle Beteiligten sein.
In dieser Fortbildung steht die Dialog-orientierte Körperliche (Krisen)-Intervention (DOKI®) von Carlos Escalera im Mittelpunkt.
Dieses Konzept lehrt, Gewalt zu verstehen, sich zu schützen und zu intervenieren, ohne zu verletzen. Grundlage ist der wertschätzende Dialog. Es werden innerhalb der eskalierenden Momente Wendepunkte genutzt, die dabei helfen, die Kommunikation und den Respektaufrecht zu erhalten.
In dem Seminar geht es außerdem um die Sensibilisierung für die eigenen Grenzen und die des Anderen. Körperliche Intervention kann in dieser Auseinandersetzung zu einer Halt gebenden Erfahrung werden.

Die Fortbildung orientiert sich an den mitgebrachten Themen und ist im besten Sinne praktisch angelegt.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie verschiedene Schutz- und Haltetechniken erlernt, die in praktischen Übungen Ihren Alltagserfahrungen angepasst wurden.

Registrierung beruflich Pflegender
8 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 20.4.24 | 9-17 Uhr
Dozent*in	Marco Tiede | Dipl. Kunsttherapeut/-pädagoge (FH), Trainer für Dialog-Orientierte Krisen-Intervention (DOKI®)
Kosten	200 €
Ort	Martinsclub in Vegesack

FASD im Kindes- und Jugendalter

Einführungsseminar unter Beteiligung von Erfahrungsexpert*innen

Die Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) ist die häufigste angeborene Behinderung in Deutschland und dennoch kaum bekannt. Viele Kinder und Jugendliche -auch ohne Diagnose- zeigen Auffälligkeiten, die typisch sind. FASD bringt unterschiedliche körperliche und hirnorganische Einschränkungen mit sich. Dies zeigt sich im Verhalten und auch in der Lernfähigkeit der Betroffenen als Schüler*innen.
Das Online-Seminar informiert über die Verhaltensweisen der betroffenen Kinder und Jugendlichen. Herausforderungen und mögliche Hilfestellungen werden dargestellt. Die Dozentin führt mit praxisnahen Fallbeispielen an das Thema FASD im Kindes- und Jugendalter heran. Zu Gast sein wird außerdem eine Erfahrungsexpert*in, die selbst die Diagnose FASD hat.
Im Austausch mit der Gruppe werden Möglichkeiten der Förderung und ressourcenorientierten Begleitung diskutiert.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Lernergebnisse: Sie haben Grundlagenwissen zum Thema FASD bei Kindern und Jugendlichen und können individuelle Hilfestellungen im (Schul-)Alltag umsetzen.

Termin	Samstag, 27.4.24 | 9.30-14.30 Uhr
Dozent*in	Kathleen Kunath | Sozialpädagogin, Koordinatorin im FASD Fachzentrum Evangelischer Verein Sonnenhof e.V.
Kosten	170 €
Ort	Online

Registrierung beruflich Pflegender 5 Pflegepunkte

Einführung in die Traumapädagogik

Für Schulbegleiter*innen

Der Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen, die sexualisierte Gewalt oder andere schwere Ereignisse durchleben mussten, ist immer wieder Thema im Arbeitskontext Schule. Hinzu kommen besonders in den letzten Jahren schutzsuchend Geflüchtete mit ihren Kindern nach Deutschland. Posttraumatische Belastungsstörungen bei Schüler*innen sind keine Seltenheit. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen sind darauf wenig vorbereitet und stehen zum Teil rat- und hilflos vor diesem Phänomen. In dieser Fortbildung erfahren Sie, welche Merkmale ein Trauma hat, was das Notfallprogramm ist und welche Störungen sich zeigen. Sie lernen, wie sich dies auf die Beziehungsdynamik zwischen Pädagog*innen und betroffenen Schüler*innen auswirkt. Welche Möglichkeiten gibt es, um traumatisierte Kinder und Jugendliche zu unterstützen? Wie gehen wir mit dem Phänomen der Reinszenierung um?
Und wie sorgen wir gut für uns selbst im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen? Diesen Fragen wenden wir uns im Praxisteil zu.

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeitende in Schule und Jugendhilfe.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie einen Einblick in die Traumapädagogik erhalten und Handlungsoptionen zur Unterstützung der Schüler*innen kennengelernt.

Termin	Freitag, 24.5./31.5./7.6.24 | jeweils 15-18 Uhr
Dozent*in	Monika Karpa | Systemische Therapeutin/Beraterin (SG), Traumapädagogin
Kosten	260 €
Ort	Martinsclub in Vegesack

Registrierung beruflich Pflegender 9 Pflegepunkte

Regeln und Grenzen im pädagogischen Alltag

Ausnahmen von Regeln gibt es nicht?!

Überall gibt es Regeln und Grenzen, an die sich Menschen halten müssen, damit das Zusammenleben möglich ist. Ist es gefährdet, müssen die Regeln erinnert werden oder es werden neue gesetzt. Wenn nötig, werden deutlich Grenzen gesetzt und Konsequenzen aufgezeigt. Scheinbar dreht sich alles um Regeln und Grenzen, ohne die es im pädagogischen Alltag nicht geht.

Doch wie individuell und flexibel müssen oder sollten Regeln und Grenzen eigentlich sein? Wann ist es aus einer Entwicklungsperspektive betrachtet sinnvoll, auf Regeln zu bestehen oder nur deutlich Grenzen zu setzen? Und welche Rolle spielt Bindung als stabilisierendes Element hierbei? Fragen und Beispiele aus der eigenen Arbeit sind herzlich willkommen.

Die Fortbildung gibt einen Einblick in zentrale entwicklungspsychologische und bindungstheoretische Zusammenhänge.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte.

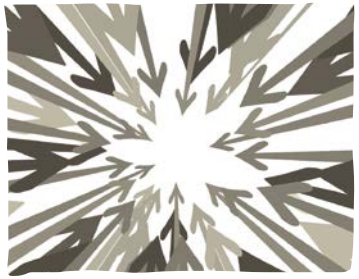
Lernergebnisse: Nach der Fortbildung ist Ihr Bewusstsein geschärft für das sinnvolle Einsetzen von Regeln und Grenzen. Sie sind befähigt, die eigene Berufspraxis zu reflektieren.

Registrierung beruflich Pflegender – 8 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 1.6.24 | 9-17 Uhr
Dozent*in	Dr. phil. Dagmar Meyer | Trainerin, Supervisorin und Organisationsberaterin
Kosten	235 €
Ort	Martinsclub in Vegesack

Was ist eigentlich AD(H)S?

Aus unserer Reihe „Was ist eigentlich…?“



Sie interessieren sich für das Thema AD(H)S, hatten bisher aber wenig oder keine Berührung? Wir vermitteln die Grundlagen!
Die ADHS ist weltweit das am häufigsten diagnostizierte psychiatrische Störungsbild des Kindes- und Jugendalters. Das Verhalten der Betroffenen zeichnet sich durch altersunübliche Schwierigkeiten in der Impulskontrolle, Emotions- und Motivationsregulation, sowie der Willkürsteuerung der Aufmerksamkeit aus. Im Alltag schlägt sich dies in einer in den Syndromen Impulsivität, Aufmerksamkeitsstörung und Hyperaktivität unterschiedlich stark ausgeprägten Symptomatik nieder. Diese tritt bei ca. 1/3 der Betroffenen, teilweise verändert, auch noch im Erwachsenenalter auf.
Im Rahmen einer Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) stellen sich viele Fragen, z.B.: „Heißt es ADHS oder ADS?“ oder Fragen zu Ursachen, Diagnostik, Therapie, Komorbiditäten bis hin zu rechtlichen Problemen im Bereich Arbeit und Teilnahme am Straßenverkehr.

Zielgruppe: Interessierte ohne Vorerfahrung.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar verfügen Sie über erstes Grundlagenwissen zum Thema AD(H)S.

Registrierung beruflich Pflegender – 2 Pflegepunkte

Termin	Donnerstag, 6.6.24 | 17-19 Uhr
Dozent*in	Dr. Myriam Bea | Geschäftsführerin von ADHS Deutschland, Präsidentin ADHD Europe aisbl und Rechtsanwältin
Kosten	70 €
Ort	Online

Doppeldiagnose

Komplexe Beeinträchtigungen – geistig/psychisch

Betrachtet man alle Menschen ganzheitlich als bio-psycho-soziale Wesen, ist auch jede Beeinträchtigung des Menschen durch diese drei Ebenen geprägt. Eine einfache Gegenüberstellung ist daher in der Praxis unbrauchbar: Beeinträchtigungen des geistigen Handelns einerseits und psychische Störungen andererseits. In diesem Seminar erfahren Sie, was zu einer gelingenden psychischen Entwicklung beiträgt. Gleichzeitig wird deren Störbarkeit deutlich gemacht. Die Wechselwirkung genetischer Ausgangsbedingungen und gesellschaftlicher Aneignungsmöglichkeiten werden anhand konkreter Praxisbeispiele aufgezeigt. Auf dieser Grundlage kann pädagogische Förderung und Begleitung erfolgreich ansetzen.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte im Bereich Schule, Wohnen oder Freizeit- und Arbeitsbegleitung.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar kennen Sie Voraussetzungen für eine gelingende psychische Entwicklung und können dies in der praktischen Arbeit anwenden.

Registrierung beruflich Pflegender
7 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 8.6.24 | 9-16 Uhr
Dozent*in	Dr. phil. Joachim Kutscher | Dipl.-Psychologe, ehem. Universität Hannover
Kosten	190 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Positive Verhaltensunterstützung

Ein pädagogisches Konzept zum Umgang mit herausforderndem Verhalten

Die Fortbildung soll in die Grundzüge und Arbeitsschritte der Positiven Verhaltensunterstützung (PVU) einführen. Das Konzept bezieht sich insbesondere auf die Begleitung von Menschen mit Lernschwierigkeiten, intellektuellen oder komplexen Beeinträchtigungen. Zunächst wird der Begriff des herausfordernden Verhaltens aufgegriffen, um zu einer „verstehenden Problemsicht“ zu gelangen. Ferner wird die Stärken-Perspektive herausgestellt, die dem Konzept der PVU einverleibt ist. Das PVU-Konzept unterscheidet zwischen drei Präventions- und Interventionsstufen. Alle drei Stufen werden erläutert, wobei die Einzelhilfe als dritte Stufe breiten Raum einnehmen wird. Hierzu werden im Rahmen der Fortbildung Beispiele aus der Praxis und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgegriffen. Dabei haben die Teilnehmer*innen Gelegenheit, eigene Beispiele (‚Fälle aus der eigenen Arbeit‘) im Sinne der PVU zu besprechen.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte.

Lernergebnisse: In Hinblick auf herausforderndes Verhalten entwickeln die Teilnehmenden ein selbstkritisches und reflektiertes Problembewusstsein und gewinnen Handlungskompetenz.

Termin	Montag, 10.6.24 | 9-17 Uhr, Dienstag, 11.6.24 | 9-14 Uhr
Dozent*in	Prof. em. Dr. Georg Theunissen | Dipl. Pädagoge, Heil- und Sonderpädagoge. ehemals Ordinarius für Geistigbehindertenpädagogik und Pädagogik bei Autismus
Kosten	395 €
Ort	Martinsclub in Huckelriede

Was ist eigentlich FASD?

Aus unserer Reihe „Was ist eigentlich...?“

Sie interessieren sich für das Thema FASD, hatten bisher aber wenig oder keine Berührung und keine richtige Ansprechperson? Wir vermitteln die Grundlagen!
Unter dem Begriff FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder) wird ein ganzes Spektrum von Folgeerscheinungen zusammengefasst, die auf den mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft zurückzuführen sind.
Was bringt diese Diagnose mit sich? Welche Form von Beeinträchtigung geht damit einher? Was sind die Herausforderungen für eine angemessene Begleitung und Förderung von Betroffenen in der Schule und im Wohnen?
In dieser Kurzfortbildung erhalten Sie einen Einblick über die Entstehung von FASD und mögliche Folgen für das Leben von Betroffenen und Möglichkeiten der Unterstützung.
Bringen Sie gerne viele Fragen und Alltagsbeispiele mit. Ein Austausch ist ausdrücklich erwünscht! Es ist ausreichend Zeit für Fragen eingeplant.

Zielgruppe: Interessierte ohne Vorerfahrung.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar verfügen Sie über erstes Grundlagenwissen zum Thema FASD.

Registrierung beruflich Pflegender
2 Pflegepunkte

Termin	Dienstag, 11.6.24 | 17-19 Uhr
Dozent*in	Margarethe Jakubiec | Leitung Quartier|Wohnen Ellener Hof m|c, Annett Weidemann | Dipl.-Pädagogin, Koordination Jugendhilfe m|c
Kosten	70 €
Ort	Online

Aggressives Verhalten verstehen, vermeiden, intervenieren

Intensiv-Fortbildung für Mitarbeitende ambulanter und stationärer Wohn- und Betreuungsformen

Erleben Sie in der Begleitung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und/oder psychischer Erkrankung auto- und fremdaggressive Verhaltensweisen? Als pädagogische Fachkraft müssen sie diese Aggressivität richtig deuten, damit Sie im Notfall intervenieren können. Im Idealfall können Sie mit den hier erlernten Strategien solche Situationen ganz vermeiden.
Carlos Escaleras Interventionskonzept (DOKI®) soll Sicherheit herstellen, Selbst- und Fremdschutz gewährleisten und helfen, Verletzungen zu vermeiden. Gleichzeitig sieht der Ansatz die Veränderungsmöglichkeiten im pädagogischen Dialog. Die Interventionen müssen wertschätzend und nachvollziehbar sein. Ziel ist, dass sich alle Beteiligten dabei weiterentwickeln.
Im Seminar befassen Sie sich tiefergehend mit Verstehens-Analysen. Dann wird es Übungen zum Thema körperliche Kommunikation und Intervention geben. Anhand konkreter Beispiele werden Möglichkeiten eines deeskalierenden Verhaltens ausprobiert und reflektiert.

Zielgruppe: Mitarbeitende ambulanter und stationärer Wohn- und Betreuungsformen.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar kennen Sie das Interventionskonzept DOKI® und können es im Arbeitsalltag anwenden.

Termin	Donnerstag, 13.6.24, Freitag, 14.6.24 | jeweils 9-17 Uhr
Dozent*in	Carlos Escalera | Diplom-Pädagoge, Stv. Leiter des Beratungszentrums Alsterdorf und Sprecher des Fachdienstes Intensivpädagogik
Kosten	395 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Was ist eigentlich Herausforderndes Verhalten?

Aus unserer Reihe „Was ist eigentlich...?“

Sie interessieren sich für das Thema Herausforderndes Verhalten, hatten bisher aber wenig oder keine Berührung? Wir vermitteln die Grundlagen! Herausfordernde Verhaltensweisen können uns im beruflichen Alltag immer wieder begegnen und sie belasten und verändern jeden Menschen, der sie erlebt. In diesem Format wird unter anderem geklärt, wann wir von herausfordernden und wann von aggressiven Verhaltensweisen sprechen. Des Weiteren werden auch mögliche Verlaufsformen von Eskalationen erläutert. Dazu ist ein Überblick über wesentliche „Verstehensmodelle“ bezüglich dieser Verhaltensweisen mittels der Dialogorientierten Krisenintervention (DOKI®) hilfreich. Dabei handelt es sich um ein von Carlos Escalera (Beratungszentrum Alsterdorf, Hamburg) entwickeltes Konzept. In diesem geht es unter anderem um die Sensibilisierung für die eigenen Grenzen und der des Anderen sowie um selbststabilisierenden Strategien, damit solche Situationen möglichst ohne Verletzungen überstanden werden.

Zielgruppe: Interessierte ohne Vorerfahrung.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar verfügen Sie über Grundlagenwissen zum Thema Herausforderndes Verhalten.

Termin	Donnerstag, 29.8.24 | 17-19 Uhr
Dozent*in	Marco Tiede | Dipl. Kunsttherapeut/-pädagoge (FH), Trainer für Dialog-Orientierte Krisen-Intervention (DOKI®)
Kosten	70 €
Ort	Online

Registrierung beruflich Pflegender 2 Pflegepunkte

Umgang mit Verweigerung

Ursachen erkennen und dialogfähig bleiben

In der Arbeit mit Nutzer*innen wurde wohl schon jede Fachkraft in sozialen Berufen mit Verweigerung konfrontiert. Das Verweigern bremst den Alltagsfluss, stört die Kommunikation und die Beziehung. Es kann negative Emotionen bei allen Beteiligten hervorrufen. Jedes Verweigern hat für die Klient*innen einen Sinn, ist das Mittel der Wahl, das vorliegende Problem zu lösen. Aus dieser Perspektive heraus werden praxisnah mögliche Auslöser, Bedürfniskonflikte und Emotionen für Verweigerung benannt.

- Warum kommt es häufig zu Grenzüberschreitung oder Aggression?
- Wie bleibe ich trotz Verweigerung im Dialog?
- Wie kann ich erkennen, welcher Konflikt dahinter liegt?
- Wie können wir neue Wege finden?

Im Seminar werden Wege der Prävention, Deeskalation und Nachbereitung aufgezeigt. Der Weg sich dem Konflikt anders zu nähern, wird gangbar.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus dem Wohnbereich oder ambulanten Settings.

Lernergebnisse: Nach der Veranstaltung sind Sie sicherer im Umgang mit Verweigerung. Sie kennen Ursachen und Lösungswege und können diese im Arbeitsalltag fallorientiert nutzen.

Termin	Samstag, 7.9.24 | 9-15 Uhr (Präsenz), Donnerstag, 19.9.24 | 16-18 Uhr (Online)
Dozent*in	Ilka Goldstein | Soziale Arbeit (B.A), Mediatorin; DOKI®-Trainerin
Kosten	250 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum und online

Registrierung beruflich Pflegender 8 Pflegepunkte

Trauma und behindertes Leben

Entwicklungsförderung durch Stabilisierung und Sicherheit

In diesem Seminar werden die Grundlagen traumatisierender Faktoren unter behindernden Lebensbedingungen erarbeitet.
Menschen mit Behinderungen stellen in Bezug auf Traumatisierungen eine besondere Hochrisikogruppe dar.

Der Dozent führt in die Theorie der Psychotraumatologie mit Berücksichtigung kindlicher Entwicklungsbedingungen unter behindernden Bedingungen ein. Praxisorientierte Ideen und Methoden zur Förderung und Stabilisierung betroffener Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden vorgestellt.
Ein feinfühliger Dialog zwischen Pädagog*in und dem betreuten Menschen ist immer Voraussetzung. Durch Reflexionsübungen und dem gemeinsamen Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten gewinnen Sie hier Sicherheit.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen mit Behinderungen arbeiten.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar kennen Sie Methoden zur Förderung und Stabilisierung Betroffener.

Registrierung beruflich Pflegender 7 Pflegepunkte

Termin	Freitag, 15.11.24 | 9-16 Uhr
Dozent*in	Martin Kühn | Dipl. Behindertenpädagoge, Referent Traumapädagogik
Kosten	250 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Herausfordernde Verhaltensweisen und Unterstützte Kommunikation (UK)

Lösungsansätze aus der Praxis

Bild: Metacom

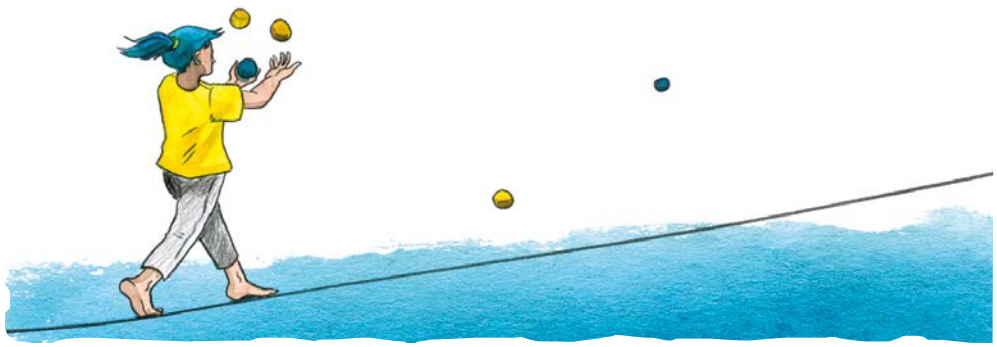
Wer keine (ausreichenden) Kommunikationsmöglichkeiten hat, dem bleibt nur, sich über Verhalten auszudrücken. Viele dieser Menschen zeigen daher Verhaltensweisen, die von ihrem Umfeld als herausfordernd erlebt werden. In dieser Fortbildung setzen wir uns mit Erklärungsansätzen und Lösungsmöglichkeiten für herausforderndes Verhalten auseinander.
Zunächst geht es um das Verstehen des Verhaltens. Warum zeigt jemand dieses herausfordernde Verhalten? Welche Ursachen, Auslöser hat es? Und welche Funktion erfüllt das Verhalten für die betroffene Person?
Danach können wir uns mit möglichen Lösungsansätzen beschäftigen. Hier kommen verschiedene Lösungsansätze in Betracht, die wir gemeinsam diskutieren. Besonders widmen wir uns in dem Seminar Angeboten aus dem Fachgebiet der Unterstützen Kommunikation. Es werden auch UK-Materialien vorgestellt.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte

Lernergebnisse: Nach dem Seminar wissen Sie, welche Lösungsansätze UK bietet, um herausfordernden Verhaltensweisen zu begegnen.

Registrierung beruflich Pflegender 6 Pflegepunkte

Termin	Mittwoch, 20.11./ 27.11.24 | jeweils 16.30-19.30 Uhr
Dozent*in	Anke Pieper | UK-Coach und Fachreferentin der Gesellschaft für UK
Kosten	175 €
Ort	online



Leiten | Organisieren | Kommunizieren

Damit Sie die Bälle in der Luft halten können:

Hier finden Sie Angebote, die Ihnen die Arbeitsorganisation erleichtern

Effizientes Arbeiten im Büroalltag

Atmen nicht vergessen!

Der Alltag im Büro ist wie ein Überraschungsei: Oft weiß man am Morgen nicht, was einen tagsüber erwartet. Gewiss sind jedoch die steigende E-Mail-Flut, unzählige Telefonate und die nicht enden wollende To-do-Liste.
In diesem Online-Seminar lernen Sie, wie Sie mit den Herausforderungen umgehen. Sie erhalten wertvolle Tipps, wie Sie Ihre Aufgaben noch besser verwalten können. Lernen Sie effektive Methoden kennen, die Ihnen bei der täglichen Organisation Ihrer Aufgaben helfen und nutzen Sie den Praxisaustausch.

Inhalte:

- Zeitfresser identifizieren und eliminieren
- Mit ungeplanten Störungen gelassen umgehen
- Organisation der täglichen To-dos mit der Getting-Things-Done-Methode
- Die E-Mail-Flut bewältigen
- Die richtigen Prioritäten setzen
- Nein-sagen und das Helfersyndrom überwinden
- Zeitfalle Perfektionismus: So bleiben Sie gelassen

Zielgruppe: Verwaltungskräfte, Interessierte

Lernergebnisse: Nach der Veranstaltung werden Sie Ihre Selbstorganisation verbessern und effizienter arbeiten können.

Registrierung beruflich Pflegender
6 Pflegepunkte

Termin	Donnerstag, 7.3.2024 | 9-13 Uhr
Dozent*in	Dunja Schenk | Expertin für Effizienz, Coach
Kosten	135 €
Ort	online

NEU

Excel Grundlagen

Mit weniger als 1% der Befehle von Excel mehr als 99% der Kalkulationsaufgaben schnellstmöglich lösen

Sie erhalten Grundlagen
für den guten Umgang mit Excel:

- Allgemeine Einführung in die Tabellenkalkulation: Text, Zahl und Formel
- Tipps und Tricks zur effektiven Tabellenbearbeitung
- Arbeiten mit Formeln und Bezügen
  Grundlegendes Kennenlernen der relativen, absoluten und externen Bezüge
- Einsetzen von oft benötigten grundlegenden Funktionen wie SUMME, MITTELWERT, WENN, ...
- Arbeiten mit Funktionsassistenten
- Grundlegende Formatierung und Gestaltung
- Kurzvorstellung von Diagrammfunktionen
- Drucken von Tabellen und Diagrammen
- Einrichten von Kopf- und Fußzeilen
- Arbeiten mit einfachen Listen. Sortieren und Filtern
- Beantwortung von Fragen und entwickeln von Lösungsansätzen

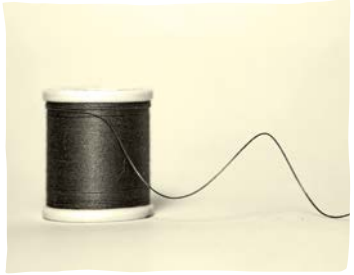
Zielgruppe: Interessierte, die Excel im Arbeitsalltag effizienter nutzen möchten.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar können Sie passgenau grundlegende Excel-Funktionen in Ihrem Arbeitsalltag anwenden.

Termin	Donnerstag, 18.4./25.4.2024 | jeweils 9-12.30 Uhr
Dozent*in	Axel Ohmes | Dipl.-Ing. Informationstechnik, IT Training & Arbeitsorganisation
Kosten	220 €
Ort	Online

Den roten Faden in der Hand und die Gruppe im Blick

Teamsitzungen erfolgreich moderieren



Eine Besprechung oder Teamsitzung aktivierend und mit rotem Faden zu moderieren ist gar nicht so leicht. Manchmal gibt es die eine Person in der Gruppe, die das Bedürfnis hat, ihre eigenen Themen sehr raumeinnehmend zu platzieren. Manchmal begegnet der Moderationsleitung dagegen grenzenlose Stille. Im Rahmen des Seminars soll im gemeinsamen Erfahrungsaustausch überlegt werden, ob und wie die Teilnehmenden möglichst gut aktiviert und eingebunden werden können. Elemente zur Vor- und Nachbereitung helfen, trotzdem den roten Faden während einer Sitzung nicht zu verlieren.

Tipps und Kniffe für eine erfolgreiche Moderation werden in dem Seminar gesammelt und diskutiert. Außerdem wird es eine kollegiale Beratung geben, bei der eigene „schwierige“ Moderationsmomente eingebracht werden können. Hierfür werden in der Gruppe Lösungsansätze gesucht.

Zielgruppe: Teamleitungen und Projektverantwortliche aus dem pädagogischen und sozialen Kontext, die regelmäßig Besprechungen moderieren.

Lernergebnisse: Nach dem Seminar haben Sie praxistaugliche Ideen für eine erfolgreiche Moderation von Teamsitzungen gesammelt.

Registrierung beruflich Pflegender
4 Pflegepunkte

Termin	Samstag, 27.4.24 | 9-13 Uhr
Dozent*in	Beate Pollak | Dipl. Soz.Päd./Soz. Arb. (FH), M.A., Koordination Martinsclub Bremen e.V.
Kosten	110 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Sketchnotes

Für alle, die lernen wollen mit dem Stift zu denken

Oftmals muss man in Unternehmen Ideen schnell auf den Punkt bringen, wichtige Konzepte, Inhalte oder Prozesse vermitteln können. Der Workshop vermittelt Grundlagen, baut ein visuelles Vokabular auf und erläutert Methoden, die jede*r im Berufsalltag einsetzen kann.

Visuelles Denken ist für alle geeignet, die besser und effizienter kommunizieren möchten.

In praktischen Übungen lernen Sie, mit wenigen Strichen Wesentliches aufs Papier zu bringen. Vorkenntnisse und Zeichentalent sind dafür nicht nötig. Weg von PowerPoint – ran an den Stift!

Zielgruppe: Interessierte ohne Vorkenntnisse.

Lernergebnisse: Nach der Veranstaltung kennen Sie die Grundbegriffe des Sketchnoting und der visuellen Kommunikation.

Termin	Donnerstag, 16.5.24 | 9-13 Uhr
Dozent*in	Diana Meier-Soriat | Visualisierungstrainerin
Kosten	150 € (inkl. 15 € Materialkosten)
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Resilienz als Kernkompetenz von Führung

Was ist Resilienz und wie ist sie erlernbar?

Resilienz bezeichnet die Fähigkeit von Menschen, Teams und Unternehmen, erfolgreich mit schwierigen Situationen und Krisen umgehen zu können. Was Resilienz im Arbeitsalltag bedeutet und was Sie als Führungskraft tun können, um bei Ihnen selbst, im Team und bei jeder*jedem Mitarbeiter*in für Resilienz zu sorgen, damit beschäftigen wir uns in diesem Seminar.
Resiliente Menschen zeichnen sich im Alltag durch mehr innere Stabilität und Gelassenheit aus. Doch was gehört genau zur Resilienz? Resilienz bedeutet nicht, mit immer mehr Anforderungen immer schneller umgehen zu können.
Eine Voraussetzung für resiliente Führung ist es, dass Sie sich gut selbst managen können, auf die eigenen Ressourcen achten und um die eigenen Leistungsgrenzen wissen. Resiliente Führung zeichnet sich dadurch aus, dass sie Resilienz fördert und fordert, wie auch selbst lebt. Wichtig: Resilienz ist trainierbar und kann jederzeit erworben werden.

Zielgruppe: Führungskräfte

Lernergebnisse: Sie beschäftigen sich in diesem Seminar mit Ihrer Rolle als Führungskraft und stärken diese indem Sie Ihre persönliche Resilienz erweitern und Ideen für resiliente Teams entwickeln.

Registrierung beruflich Pflegender – 8 Pflegepunkte

Termin	Mittwoch, 29.5.24 | 9-17 Uhr
Dozent*in	Martina Kohrn | Diplom-Pädagogin, u.a. Resilienztrainerin, Mediatorin
Kosten	265 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

NEU

„Immer beteiligen sich die gleichen Leute...!“

Methoden für die Moderation kennenlernen

Das Seminar richtet sich an Personen, die Gruppenprozesse, Teams, Arbeitsgruppen oder kleinere Netzwerke moderieren und sich neue Methoden als Anregung für die Moderationsplanung wünschen. In der Gruppe werden Erwartungen und Wünsche in Bezug auf die eigene Moderationstätigkeit reflektiert.

Dabei werden direkt mehrere Moderationsmethoden angewendet und deren Vor- und Nachteile gemeinsam erörtert. Dann geht es in die praktische Sammlung: Welche Moderationsmethoden sind in der Gruppe bekannt und welche Erfahrungen wurden damit gemacht? Anhand welcher Kriterien kann man eine Moderationsmethode auswählen und wie plant man die Kombination mehrerer Methoden? Ziel der Veranstaltung ist es, dass jede*r Teilnehmer*in sie mit einer Inspiration für die eigene Gruppenmoderation verlässt, „...damit sich beim nächsten Mal auch mal andere Leute beteiligen!“

Zielgruppe: Teamleitungen oder Projektverantwortliche im sozialen oder pädagogischen Kontext.

Lernergebnisse: Die Teilnehmenden können neue Moderationsmethoden anwenden.

Termin	Donnerstag, 6.6.24 | 15.30-19.30 Uhr
Dozent*in	Beate Pollak | Beate Pollak | Dipl. Soz.Päd. /Soz. Arb. (FH), M. A., Koordination
Kosten	110 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

NEU

Outlook

Aufgaben-, Zeit- und Informationsmanagement professionell einrichten

Finden statt Suchen: Sie erlernen wirkungsvolle Methoden zur Reduzierung der E-Mail- und Informationsflut und erarbeiten effiziente zentrale Ablagestrategien für alle E-Mails und Office-Dokumente. Ferner wird aufgezeigt, wie mit Hilfe von Outlook persönliche Kontakte, Termine und Aufgaben organisiert werden können, um nach allen bewährten Methoden des klassischen Aufgaben-, Zeit- und Selbstmanagements hoch effizient und effektiv arbeiten zu können.

- Effizienter Umgang mit E-Mails und Dokumenten, Aktenplan und Nomenklaturen
- Suchstrategien unter Outlook und Windows
- Kontakte kategorisieren und optimal verwalten und nutzen
- Termine schnell buchen und verschieben, Besprechungsplan
- Aufgabenlisten führen und Aktivitäten strukturieren
- Outlook in der Teamarbeit: Erstellen und Ändern von Zugriffsrechten

Zielgruppe: Interessierte, die mit der Nutzung von Outlook Arbeitsabläufe verbessern möchten.

Lernergebnisse: Das persönliche Aufgaben-, Zeit- und Selbstmanagement ist optimiert.

Termin	Donnerstag, 15.8./22.8.2024 | jeweils 9-12.30 Uhr
Dozent*in	Axel Ohmes | Dipl.-Ing. Informationstechnik, IT Training & Arbeitsorganisation
Kosten	220 €
Ort	online

Souveräne Kommunikation im Arbeitsalltag

Muster erkennen und handlungsfähig werden

Wir alle kommunizieren ständig in alle Richtungen – so auch am Arbeitsplatz. Dort sind wir immer wieder auch mit Situationen konfrontiert, die uns herausfordern.
Gelingende Kommunikation setzt voraus, Ziele und Zusammenhänge der am Gespräch Beteiligten zu erfassen und zu reflektieren. Für eine souveräne Kommunikation ist es wichtig, sich mit individuellen Kommunikationsmustern und -routinen auseinanderzusetzen. Grenzen und Ressourcen von sich und anderen muss man kennen, um sensiblen Themen angemessen begegnen zu können.
In der Veranstaltung beschäftigen sich die Teilnehmenden konkret mit ihrem eigenen Kommunikationsverhalten und den jeweils bekleideten Rollen. Wir setzen uns mit individuellen Erwartungen und Bedürfnissen im Kommunikationsgeschehen auseinander. Wir erproben Optionen der Abgrenzung im Sinne der Selbstfürsorge. In herausfordernden Gesprächssituationen souverän reagieren zu können, ist das Ziel.

Zielgruppe: Interessierte, die ihre Kommunikationsstrategien verbessern möchten

Lernergebnisse: Die Teilnehmenden sind für eine geteilte Verantwortung im Kommunikationsprozess sensibilisiert, können herausfordernde Gesprächssituationen reflektieren und kennen Handlungsoptionen.

Registrierung beruflich Pflegender 6 Pflegepunkte

Termin	Dienstag, 3.9.24 | 10-16 Uhr
Dozent*in	Christina Plath | Psychologin, Supervisorin, Lehrbeauftragte Hochschule Bremen
Kosten	230 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Veränderungen gestalten

Von der Problem- zur Lösungsorientierung

Der permanente Wandel in der Arbeitswelt macht nicht vor Einzelnen Halt. Neue Arbeitsabläufe und technische Programme, wechselnde Teams und Organisationsstrukturen bis hin zu komplett neuen Aufgabenfeldern. Veränderungen sind allgegenwärtig, ob wir das nun wollen oder nicht. Und wenn etwas Neues kommt, ist es oft verbunden mit Unsicherheit. Wird es besser? Schlechter? Warum ändert es sich überhaupt?
Das Seminar soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, in Veränderungen und neuen Themen persönliche Chancen zu sehen bzw. auch mit unangenehmen Neuerungen konstruktiv umzugehen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der persönlichen Reflexion des eigenen Umgangs mit Veränderungen und der Erarbeitung von Strategien, wie Mitarbeitende in eine gestaltende und aktive Rolle kommen können, um sich an der Umsetzung zu beteiligen oder Veränderung zu initiieren.

Zielgruppe: Leitungskräfte

Lernergebnisse: Die Teilnehmenden werden verschiedene Vorgehensweisen und Strategien im Umgang mit Veränderungen reflektieren und Grenzen aber auch individuelle Handlungsspielräume klarer erkennen.

Registrierung beruflich Pflegender 8 Pflegepunkte

Termin	Donnerstag, 7.11.24 | 9-17 Uhr
Dozent*in	Nils Gehrke | Dozent und Trainer, p-e-d Hamburg
Kosten	295 €
Ort	Martinsclub in Huckelriede

NEU

Praxiswerkstatt Konzeptentwicklung

Warum es sich lohnt, das Rad neu zu erfinden!

In der pädagogischen Praxis gibt es viele Anlässe, aus denen ein neues Konzept geschrieben wird. Wenn ein neues Angebot startet oder ein Antrag gestellt werden soll, folgt erst einmal die grundlegende Konzeptentwicklung. Oft hört man dann: „Man muss das Rad nicht neu erfinden." Dies führt jedoch dazu, dass den Konzepten oft Passgenauigkeit fehlt.

Dabei muss Konzeptentwicklung nicht kompliziert sein... Anhand Ihrer Beispiele wollen wir praxisnah diskutieren: Woran mache ich Bedarfe fest? Wie formuliere ich Ziele so, dass sie mir wirklich helfen, ein praktisches Angebot abzuleiten? Wie komme ich von Zielen zu Strukturen und Angeboten? Und wie überprüfe ich, ob ich richtig gelegen habe mit meinen Ideen?

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Koordinator*innen und Projektverantwortliche im pädagogischen Kontext, die derzeit an einem Konzept arbeiten und sich eine Reflexionsgruppe wünschen.

Lernergebnisse: Die Teilnehmenden werden nicht mit einem fertigen Konzept aus dem Seminar gehen. Sie erhalten: Inspiration, Tipps, und Antworten auf ihre konkreten Fragen – auch aus der Gruppe.

Termin	Freitag, 8.11./29.11.24 | jeweils 9-16 Uhr
Dozent*in	Beate Pollak | Dipl. Soz.Päd./Soz. Arb. (FH), M. A., Koordination Martinsclub Bremen e.V.
Kosten	360 €
Ort	Martinsclub in Huckelriede

Teams – auch ohne Weisungsbefugnis – effizient und kompetent leiten

„...und plötzlich den Hut auf."

Mitarbeitende sozialer Institutionen, die sich nicht in klassischen Führungspositionen befinden erhalten immer mehr Verantwortung. Dies geschieht im Zuge von Organisationsentwicklungs-Prozessen oder bei der Neugestaltung von Leistungen und Projekten. Plötzlich wird aus Ihnen in einer Gruppe hierarchisch Gleichgestellter ein*e „Hütchenträger*in". Doch dieser Hut erscheint erstmal fremd. Oft müssen strukturelle Widersprüche ausgehalten werden. Sie sehen sich vor die Aufgabe gestellt, andere zur Mitarbeit zu motivieren, Gruppenprozesse zu steuern und Konflikte zu moderieren. Jedoch kann dabei die übliche disziplinarische Infrastruktur von Führungskräften nicht genutzt werden. Das Seminar behandelt folgende Themen und Übungseinheiten:

- Methoden zur Steuerung und Moderation von Teamprozessen
- Besprechungen effizient moderieren
- Leitungskompetenzen und Leitungsstile
- Motivieren von Mitarbeiter*innen und Umgang mit Konflikten
- Umgang mit strukturell bedingten Widersprüchen

Zielgruppe: Teamleitende oder Projektverantwortliche, die ohne Weisungsbefugnis andere anleiten, einbinden und motivieren wollen

Lernergebnisse: Nach dem Seminar kennen Sie Methoden, um Ihr Team kompetent zu leiten.

Registrierung beruflich Pflegender
8 Pflegepunkte

Termin	Freitag, 22.11.24 | 15-18 Uhr und Samstag, 23.11.24 | 9-16 Uhr
Dozent*in	Ulrike Diedrich | Dipl. Sozialpädagogin, System. Management, zertifizierte Mediatorin BM®, Bundesverband für Mediation
Kosten	210 €
Ort	Martinsclub in Huckelriede

Gesundheit

Damit Sie fit und munter bleiben:

Hier finden Sie Angebote für die eigene und die Gesundheit anderer.

Epilepsie

Verstehen, Ängste abbauen, handeln

Epileptische Anfälle können ganz unterschiedlich aussehen: Wie erkenne ich einen Anfall? Was kann ich tun? Was soll ich tun? Was muss ich tun?

Das Seminar vermittelt ein besseres Verständnis von Epilepsie und nimmt Ängste im Umgang mit Anfällen. Sie setzen sich mit den Anfallsvorboten und den verschiedenen Formen der Epilepsie auseinander. Sie erhalten Tipps und Informationen, um sinnvoll auf ein Anfallsgeschehen reagieren zu können.

Zielgruppe/Voraussetzungen: Menschen, die im beruflichen Umfeld Personen mit Epilepsie begleiten; Angehörige oder Bekannte; Honorarkräfte oder Ehrenamtliche aus dem Bildungs- und Freizeitbereich.

Lernergebnisse: Sie haben Sicherheit erworben, um pragmatisch reagieren zu können, wenn Sie einen Anfall miterleben.

Termin	Montag, 8.4.24 | 17.30-19.30 Uhr
Dozent*in	Ralf Heindorf | Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Psychologischer Psychotherapeut
Kosten	75 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Registrierung beruflich Pflegender
2 Pflegepunkte

NEU

Grundkurs Kinästhetik

Erster Basiskurs im Kinaesthetics Bildungssystem

Sie lernen die 6 Kinaesthetics-Konzepte kennen und bringen diese mit Ihren beruflichen Pflege- und Betreuungssituationen in Verbindung. Dabei soll der Zusammenhang zwischen der Qualität der eigenen Bewegung und der Gesundheitsentwicklung der Beteiligten erfahren und verstanden werden. Während der täglichen Pflege und Betreuung mit Hilfe einzelner Konzeptblickwinkel wird die Aufmerksamkeit bewusst auf die eigene Bewegung gelenkt. Es werden Ideen entwickelt, um die Selbständigkeit pflegebedürftiger Menschen zu unterstützen und für sich selbst körperliche Entlastung zu finden.

Methodik

- Einzel- und Partnererfahrung
- Bearbeitung von konkreten Fragestellungen aus dem Berufsalltag
- Planen und umsetzen des eigenverantwortlichen Lernprozesses im Berufsalltag
- Dokumentieren und auswerten des eigenen Lernprozesses

Zielgruppe: Nach dem Seminar verfügen Sie über Grundlagen-Kenntnisse der Kinäasthetik. Sie erhalten das Grundkurs-Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland.

Lernergebnisse: Pädagogische Fachkräfte im Bereich Schule, Wohnen oder Freizeit- und Arbeitsbegleitung.

Registrierung beruflich Pflegender 8 Pflegepunkte

Termin	Freitag, 26.4.24/Samstag 27.4.24 und Freitag 7.6.24/Samstag 8.6.24 | jeweils 9-16 Uhr
Dozent*in	Dagmar Kunze-Seemann | Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivpflege, Kinaestheticstrainerin Stufe 3
Kosten	960 €
Ort	Martinsclub im Buntentor, m|Centrum

Resilienz-Basis-Training für den (Arbeits-) Alltag

Stärkung in Krisenzeiten

Der Alltag kann herausfordernd sein – gerade auch für Fachkräfte in sozialen Berufsfeldern. Wie können wir uns in diesen Zeiten stärken? Resilienz nennt man die Kräfte, die es möglich machen, dass Menschen schwierige Situationen und Krisen ohne langfristige Einschränkung meistern und sogar gestärkt daraus hervorgehen.

Basis sind die sieben Schutzfaktoren der Resilienz. Sie sind die Schlüssel zu mehr Energie, Lebensqualität und innerer Stärke, und tragen somit zu Ihrer Stabilisierung im beruflichen und privaten Alltag bei. Nicht allen sind sie in die Wiege gelegt, aber jede*r kann sie erlernen und trainieren.
Im Resilienz-Training lernen Sie das Resilienz-Modell als Ganzes und die sieben Faktoren im Einzelnen kennen und anwenden.
Mit praktischen Übungen können Sie jeden dieser Faktoren gezielt trainieren.

Zielgruppe: Interessierte.

Lernergebnisse: Sie können auch unter Stress und in Krisenzeiten bestimmte Ressourcen und Fähigkeiten aktivieren um sich so für den Alltag zu stärken.

Registrierung beruflich Pflegender 8 Pflegepunkte

Termin	Freitag, 7.6.24 | 16-20 Uhr und Samstag, 8.6.24 | 9-16 Uhr
Dozent*in	Sophia Kück | Autismus-Therapeutin und Resilienztrainerin
Kosten	250 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Resilienz-Basis-Training für den (Arbeits-) Alltag

Stärkung in Krisenzeiten

Der Alltag kann herausfordernd sein – gerade auch für Fachkräfte in sozialen Berufsfeldern. Wie können wir uns in diesen Zeiten stärken? Resilienz nennt man die Kräfte, die es möglich machen, dass Menschen schwierige Situationen und Krisen ohne langfristige Einschränkung meistern und sogar gestärkt daraus hervorgehen.

Basis sind die sieben Schutzfaktoren der Resilienz. Sie sind die Schlüssel zu mehr Energie, Lebensqualität und innerer Stärke, und tragen somit zu Ihrer Stabilisierung im beruflichen und privaten Alltag bei. Nicht allen sind sie in die Wiege gelegt, aber jede*r kann sie erlernen und trainieren.
Im Resilienz-Training lernen Sie das Resilienz-Modell als Ganzes und die sieben Faktoren im Einzelnen kennen und anwenden.
Mit praktischen Übungen können Sie jeden dieser Faktoren gezielt trainieren.

Zielgruppe: Interessierte.

Lernergebnisse: Sie können auch unter Stress und in Krisenzeiten bestimmte Ressourcen und Fähigkeiten aktivieren um sich so für den Alltag zu stärken.

Termin	Freitag, 25.10.24 | 16-20 Uhr, Samstag, 26.10.24 | 9-16 Uhr
Dozent*in	Sophia Kück | Autismus-Therapeutin und Resilienztrainerin
Kosten	250 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Registrierung beruflich Pflegender 8 Pflegepunkte

Epilepsie

Verstehen, Ängste abbauen, handeln

Epileptische Anfälle können ganz unterschiedlich aussehen: Wie erkenne ich einen Anfall? Was kann ich tun? Was soll ich tun? Was muss ich tun?

Das Seminar vermittelt ein besseres Verständnis von Epilepsie und nimmt Ängste im Umgang mit Anfällen. Sie setzen sich mit den Anfallsvorboten und den verschiedenen Formen der Epilepsie auseinander. Sie erhalten Tipps und Informationen, um sinnvoll auf ein Anfallsgeschehen reagieren zu können.

Zielgruppe/Voraussetzungen: Menschen, die im beruflichen Umfeld Personen mit Epilepsie begleiten; Angehörige oder Bekannte; Honorarkräfte oder Ehrenamtliche aus dem Bildungs- und Freizeitbereich.

Lernergebnisse: Sie haben Sicherheit erworben, um pragmatisch reagieren zu können, wenn Sie einen Anfall miterleben.

Termin	Montag, 11.11.24 | 17.30-19.30 Uhr
Dozent*in	Ralf Heindorf | Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Psychologischer Psychotherapeut
Kosten	75 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Registrierung beruflich Pflegender 2 Pflegepunkte

Recht und öffentliche Leistungen

Damit Sie den Weg durch den Paragrafen-Dschungel finden:

Hier finden Sie Angebote, die Ihr Verständnis für die rechtlichen Aspekte Ihrer Arbeit verbessern.

Einführung in das Behinderten- und Sozialrecht

Sie kommen in Ihrer Berufspraxis regelmäßig mit den unterschiedlichsten Problemen von Menschen mit Behinderung in Berührung. Dann werden Sie gefordert sein, über rechtliche Fragen aus allen Bereichen des Sozialrechts Auskunft geben zu müssen.

Inhalte des Seminars: Grundlagen des Behindertenrechts und Aufgaben der EUTB, Überblick über das Teilhaberecht, Einrichtungen und Leistungen der Teilhabe, Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen, Anerkennungsverfahren der Schwerbehinderung, Rechte von schwerbehinderten Beschäftigten
Die Teilnehmenden lernen den Prozess der Entstehung und die Struktur des Behindertenrechts kennen. Ziel ist ein selbstständiger und sicherer Umgang mit sozialrechtlichen und behindertenrechtlichen Fragen.

Zielgruppe: Berater*in in der „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)“ Rechtliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine Tätigkeit in der Beratung ist wünschenswert.

Lernergebnisse: Die Teilnehmenden lernen den Prozess der Entstehung und die Struktur des Behindertenrechts kennen. Ziel ist ein selbstständiger und sicherer Umgang mit sozialrechtlichen und behindertenrechtlichen Fragen.

Termin	Mittwoch bis Freitag, 21.2/22.2/23.2.24 | 10-17 Uhr
Dozent*in	Horst Frehe | Sprecher des Forums behinderter Juristinnen und Juristen, Lehrbeauftragter, ehemaliger Richter am Sozialgericht, ehemaliger Staatsrat im Sozialressort
Kosten	495 €
Ort	online

Einführung: BENI – Ziele und Maßnahmenplanung

Praxiswissen kompakt

Das Gesamtplanverfahren wurde im Zuge der Reform des Bundesteilhabegesetzes deutlich überarbeitet. Um die individuellen Bedarfslagen von Menschen mit Behinderungen zu ermitteln, wird in Niedersachsen und Bremen das sogenannte Bedarfsermittlungsverfahren Niedersachsen (BeNi 3.1) angewendet. Die Bedarfsermittlung und -überprüfung ist das maßgebliche Verfahren, in dem die Ziele und der Umfang der Leistungen der Eingliederungshilfe festgehalten werden. Das Seminar beschäftigt sich mit folgenden Inhalten:

- Grundwissen zum Gesamtplanverfahren
- Die Grundzüge von BeNi 3.1
- Qualifizierte und Kompensatorische Assistenzleistungen
- Ziel- und Maßnahmenplanung
- Umsetzungsstand in der Praxis, Praxisbeispiele

Zielgruppe/Voraussetzungen: Fachkräfte in der Eingliederungshilfe.

Lernergebnisse: Die Teilnehmenden erhalten rechtliches Basiswissen zum Gesamtplanverfahren in der Eingliederungshilfe, lernen die wichtigsten Aspekte des Bedarfsermittlungsinstrumentes BeNi kennen und können einen Bezug zur eigenen Praxis herstellen.

Termin	Donnerstag, 18.4.24 | 10-14 Uhr
Dozent*in	Florian Acker | Einrichtungsleitung Wohnen Lebenshilfe Bremerförde/ Zeven, Sozialpäd. Und System. Therapeut und Berater (SG)
Kosten	140 €
Ort	Martinsclub in Huckelriede

Registrierung beruflich Pflegender 4 Pflegepunkte

Einführung in das Persönliche Budget

Überblick und Wissen aus der Praxis

Sie sind in der Beratung und Begleitung von Menschen mit Behinderungen tätig und möchten mehr über das Persönliche Budget erfahren? In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick zum Thema. Sie lernen Vorteile und Fallstricke auf dem Weg zum Persönlichen Budget kennen. Während der Veranstaltung wechseln sich Inputphasen mit freiem Austausch zu folgenden Themen ab.

Themen:

- Unterschiede zwischen Sachleistung, Persönlichem Budget als Dienstleistungsmodell und Persönliches Budget als Arbeitgebermodell
- Grundlagen des Persönlichen Budgets bei der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege und der Behandlungspflege
- Hinweise zur Antragstellung und Kostenkalkulation
- Vor- und Nachteile des Persönlichen Budgets in der praktischen Umsetzung
- Trägerübergreifendes Persönliches Budget für Menschen mit unterschiedlich hohen Bedarfen

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, Beratende, Sachbearbeitung

Lernergebnisse: Sie werden befähigt, Ihr neu gewonnenes Wissen in die individuelle Hilfeplanung und Beratung einfließen lassen zu können.

Termin	Donnerstag, 22.4.24 | 9-14 Uhr
Dozent*in	Ilka Martin | Dipl. Sozialpädagogin, mavie – Budgetassistenz, Vorstand Bundesarbeitsgemeinschaft Persönliches Budget
Kosten	165 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

Registrierung beruflich Pflegender 5 Pflegepunkte

NEU

Was ist eigentlich ein Nachteilsausgleich?

Nachteilsausgleich in Studium und Beruf
Aus unserer Reihe „Was ist eigentlich...?“

Während des Studiums und im Beruf gibt es als Person mit einer Schwerbehinderung die Möglichkeit, Nachteilsausgleiche zu erhalten. Oftmals ist es jedoch schwer, bei den vielen Gesetzen und Vorschriften den Überblick zu behalten. In der Schulzeit ist es noch einfacher, da Pädagog*innen in Zusammenarbeit mit der Bildungsbehörde die Aufgabe übernehmen, den richtigen Nachteilsausgleich zu schaffen. Beim Studium ist man plötzlich alleingelassen und muss eigenständig herausfinden, wer zuständig ist und wie ein effektiver Nachteilsausgleich beantragt wird.

Dieser Online-Vortrag soll über die Ansprechpersonen informieren sowie einen allgemeinen Überblick über die Schwierigkeiten bei der Beantragung für Betroffene und Angehörige schaffen. Außerdem möchte ich meine persönlichen Erfahrungen mit Ihnen teilen.

Zielgruppe: Betroffene, Angehörige und Interessierte

Lernergebnisse: Nach dem Vortrag verfügen Sie über ein allgemeines Verständnis zum Thema Nachteilsausgleiche. Zudem erhalten Sie Aufschluss über erste Ansprechpersonen bei Antragsschwierigkeiten.

Registrierung beruflich Pflegender 2 Pflegepunkte

Termin	Donnerstag, 25.4.24 | 17-19 Uhr
Dozent*in	Keno Ferlemann | Soziologe B.A., Experte in eigener Sache
Kosten	70 €
Ort	online

Basiswissen Sozialdienst

Wo beantrage ich was?

Ob im ambulanten oder im stationären Wohnen: in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung haben Sie immer wieder Kontakt zu unterschiedlichen Ämtern.
In diesem Seminar wird Ihnen als Fachkraft ein Überblick über wichtige Ämterkontakte gegeben. Die Leistungsansprüche der Klient*innen werden vermittelt sowie entsprechende Zuständigkeiten. Ihre Fähigkeit, zielgerichtet und lösungsorientiert in Kontakt mit den Ämtern zu treten, wird gestärkt.
Anhand von Fallbeispielen erarbeiten Sie Lösungswege. Sie erhalten Hinweise, wo Sie sich darüber hinaus vertieft informieren können.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte mit wenig Vorkenntnissen.

Lernergebnisse: Nach der Fortbildung kennen Sie die grundsätzlichen Leistungsansprüche für Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie können Anträge stellen und im Kontakt mit den Ämtern weiterverfolgen.

Registrierung beruflich Pflegender 4 Pflegepunkte

Termin	Freitag, 7.6.24 | 9-13 Uhr
Dozent*in	Evelyn Korb | Diplom-Sozialpädagogin
Kosten	95 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

NEU

Wirkungsorientierung in der Eingliederungshilfe

Rechtlicher Rahmen und Anforderungen an eine „wirksame“ Praxis

Durch die Reform des Bundesteilhabegesetzes wurden die Begriffe Wirkung und Wirksamkeit an verschiedenen Stellen im Eingliederungshilferecht eingeführt. Dieses Seminar gibt eine Einführung in die Thematik:

- Das neue Vertragsrecht und die Konsequenzen für die Praxis
- Wirkungskontrolle im Gesamtplanverfahren
- Wirkungsbegriff in BeNi 3.1
- Prozessgestaltung aus Sicht des Leistungsträgers (Zieleplanung – Maßnahmenplanung – Verlaufsbericht)

Zur Wirkungsdebatte im wissenschaftlichen Kontext

- Was versteht man unter Wirkung und Wirksamkeit aus wissenschaftlicher Sicht?
- Kontroversen zum Thema „Wirkungsorientierung in der EGH“
- Wirkungsmodelle für die Praxis (nach Ottmann und König)
- Praxisbeispiele

Zielgruppe/Voraussetzungen: Leitungskräfte

Lernergebnisse: Im Seminar reflektieren die Teilnehmenden die eigene Praxis vor dem Hintergrund der Anforderungen an eine „wirksame“ Praxis.

Registrierung beruflich Pflegender 4 Pflegepunkte

Termin	Donnerstag, 19.9.24 | 10-14 Uhr
Dozent*in	Florian Acker| Einrichtungsleitung Wohnen Lebenshilfe Bremerförde/ Zeven, Sozialpäd. und System. Therapeut und Berater (SG)
Kosten	140 €
Ort	Martinsclub im Buntentor | m|Centrum

SGB VIII: Überblick und Neuerungen

Für Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe

In diesem Seminar wird Ihnen eine Übersicht über gesetzlichen Regelungen des SGB VIII gegeben. Die Neuregelungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes werden ebenfalls behandelt. Insbesondere werden Sie über die einzelnen Anspruchsgrundlagen gegenüber den Leistungsträgern informiert und Sie lernen die Besonderheiten des sozialrechtlichen Verwaltungsverfahrens kennen.
Bitte bringen Sie zu diesem Seminar das Sozialgesetzbuch mit.

Inhalte: Überblick zu den Neuregelungen des Kinder -und Jugendstärkungsgesetzes, Hilfen aus einer Hand für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen, Mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien/ Hilfeplanung (§36 SGB VIII), Gesamtplanverfahren nach BTHG, Aufgaben der Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe, Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe, Voraussetzungen des Rechtsanspruchs Hilfe zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII), Hilfen zur Erziehung im Einzelnen (§§ 28 - 35 SGB VIII), Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII), Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII).

Zielgruppe: Fachkräfte der Behinderten- und Jugendhilfe.

Lernergebnisse: Sie kennen die wichtigsten gesetzlichen (Neu-)Regelungen des SGB VIII.

Registrierung beruflich Pflegender 7 Pflegepunkte

Termin	Mittwoch, 6.11.24 | 15-18.30 Uhr und Freitag, 15.11.24 | 15-18.30 Uhr
Dozent*in	Jana Richter | Rechtsanwältin für Familienrecht, Lehrbeauftragte Hochschule Bremen
Kosten	160 €
Ort	online

Intern für den m|c

Die Hinweise auf den kommenden Seiten 100 bis 103 sind besondere Informationen, die sich an unsere interne Teilnehmerschaft, die Mitarbeitenden des Martinsclub Bremen e.V., richten.
Alle anderen Veranstaltungen in diesem Heft sind selbstverständlich für alle Interessierten offen.

„Willkommen im Team!“

Informationsveranstaltung für neue Mitarbeiter*innen

Vor über 50 Jahren als Elternverein gegründet, wurde der m|c zu einer renommierten und fachlich anerkannten Organisation der Bremer Behindertenhilfe. Mit Spaß und Abwechslung die verschiedenen Leistungsbereiche, Projekte, Zukunftsvisionen und Ansprechpersonen kennen zu lernen, ist Ziel des Abends.

Dienstag, 27.2.2024 | **17-20 Uhr,** Martinsclub im Buntentor

Mit Thomas Bretschneider, Vorstand

Diese Veranstaltung wird wiederholt am:
Dienstag, 24.9.2024 | **17-20 Uhr**, Martinsclub im Buntentor

Jahresgespräche führen

Das Jahresgespräch dient dazu, ein Fazit zur vergangenen Arbeitsperiode zu ziehen und die nächste Arbeitsperiode zu planen.

Es bietet Raum, Feedback zu geben und Feedback zu erhalten. Es dient der Sicherung von Qualität und Weiterentwicklung. Eine offene Kommunikations- und Lernkultur wird möglich gemacht. Diese Schulung richtet sich gleichermaßen an neue, wie auch erfahrene Leitungskräfte.

Termin:
Freitag, 12.4.2024 | 12-16 Uhr

Mit Nina Marquardt, Leitung Referat Personalentwicklung

Übungsgruppe DOKI®

Diese offene Übungsgruppe dient als geschützter Raum, sich mit anderen Mitarbeitenden über herausfordernde Situationen in ihren Arbeitsbereichen wertschätzend und urteilsfrei auszutauschen. Ebenso können bereits erlernte Schutz- und Haltetechniken aufgefrischt, geübt und weiterentwickelt werden. Voraussetzung ist, dass die Mitarbeitenden bereits ein DOKI-Seminar besucht haben.

Sie nehmen teil im Rahmen der Vertrauensarbeitszeit. Bitte stellen Sie einmalig einen Fortbildungsantrag. Die Anmeldung erfolgt direkt über den Dozenten (mcolleg@martinsclub.de). Die Anmeldung bezieht sich jeweils auf mehrere Termine oder in Absprache mit dem Dozenten.

Termine:
Am jeweils zweiten Dienstag im Monat:
12.3. | 9.4. | 14.5. | 11.5. | 13.8. | 10.9. | 12.11. | 10.12.2024
jeweils 17-19.30 Uhr

Dozent:
Marco Tiede | Dipl. Kunsttherapeut/-pädagoge, Psychotherapeut (HPG), Trainer für Dialog-Orientierte Krisen-Intervention (DOKI®)

Ort:
Martinsclub im Buntentor

Expert*innen-Wissen aus dem m|c

In unserem Programmheft finden Sie auch wieder einige spannende „hausgemachte“ Themen. Was heißt das?

Mitarbeiter*innen des Martinsclub Bremen e.V. geben ihre Expertise praxisnah weiter: in Form von Fortbildungen, Beratungsangeboten oder Vorträgen.

Der Martinsclub ist bekannt für seine innovativen Ideen. Wenn diese zu Best-Practice-Beispielen wachsen, geben wir unser Wissen gerne weiter: Kommen Sie doch im Rahmen einer Exkursion zu uns, oder buchen Sie einen Vortrag!

„Basiswissen Pädagogik“ für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung

Madlien Janko,
Fachleitung selbstverständlich Arbeit,
Martinsclub Bremen e.V.

Der Alltag in der Begleitung ist erfüllend und herausfordernd. Die Beziehung zu den Nutzer*innen wird durch innere Leitbilder, unsere Haltung und unsere Kommunikation bestimmt. Reflektieren Sie, was gute pädagogische Arbeit ausmacht. Lernen Sie neue Handlungsansätze für Ihren Arbeitsalltag kennen.

Was ist eigentlich FASD?

Margarethe Jakubiec,
Leitung Quartier|Wohnen Ellener Hof,
Martinsclub Bremen e.V.

Dazu kann Margarethe Jakubiec einiges sagen. Sie leitet das Quartier|Wohnen am Ellener Hof. Dieses richtet sich an junge Menschen aus der Fetalen Alkohol Spektrum Störung (FASD). Unter dem Begriff FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder) wird ein ganzes Spektrum von Folgeerscheinungen zusammengefasst, die auf den mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft zurückzuführen sind.

Einen grundlegenden Einblick ins Thema bietet die Online-Fortbildung aus unserer Reihe „Was ist eigentlich...?“

Marte Meo

Carolin Gebauer, Marte Meo-Therapeutin und Mitarbeiterin im Leistungsbereich Jugendhilfe, Martinsclub Bremen e.V.

Sie möchten „Marte Meo“ kennenlernen? Die videobasierte Methode Marte Meo – „aus eigener Kraft“- wurde 1976 von Maria Aarts entwickelt. Eltern oder Fachkräften werden in kurzen Videosequenzen wertvolle, ressourcenorientierte Informationen bereitgestellt. Wichtige Interaktionsmomente werden positiv bestärkt. Kinder, Jugendliche und begleitende Erwachsene werden ermutigt, ihre eigene Kraft zu nutzen, um Entwicklungsprozesse voranzubringen. Melden Sie sich bei Interesse an der Methode bei uns.

Sozialraumorientierung

Tim Rehbein,
Regionalleitung Huckelriede

Inklusion wird in Nachbarschaften gelebt.
Welche Rolle spielt der Sozialraum bei der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung? Welche anderen Personengruppen können von innovativen Konzepten profitieren? Welche Rolle spielen Kooperationspartner*innen und weitere Akteure? Lernen Sie Best-Practice Beispiele kennen bei einer Exkursion zu unseren Quartieren in Bremen. Zum Beispiel in das Quartier Huckelriede

Sie sind interessiert an fachlichem Austausch und Input von Praktiker*innen? Unsere Dozent*innen aus dem m|c kommen gerne im Rahmen einer Inhouse-Veranstaltung zu Ihnen.

Wir freuen uns auch 2024 wieder auf die Zusammenarbeit mit vielen kompetenten Expert*innen. Sie finden diese hier in alphabetischer Reihenfolge:

Florian Acker
Einrichtungsleitung Wohnen
Lebenshilfe Bremerförde/Zeven,
Sozialpäd./System. Therapeut und
Berater (SG)

Dr. Myriam Bea
Geschäftsführerin von ADHS
Deutschland, Präsidentin ADHD
Europe aisbl und Rechtsanwältin

Maren Büschking
Dipl. Pädagogin,
Systemische Beraterin

Ulrike Diedrich
Diplom-Sozialpädagogin, System.
Management, zertifizierte Mediatorin
BM®, Bundesverband für Mediation

Keno Ferlemann
Soziologe B.A.,
Experte in eigener Sache

Neela Gerken
Sonderpädagogin, Lehrkraft

Ilka Goldstein
Soziale Arbeit (B.A), Mediatorin;
DOKI®-Trainerin

Dr. phil. Martha Hänel
Dipl. Psychologin

Inouss Bourai-Touré
Sozialarbeiter B.A.

Bianca Bräulich
Expertin in eigener Sache,
Diagnose Asperger- Autismus,
Sozialarbeiterin B.A.

Peer Cremer
Autismus-Therapeut, -Coach und
Berater, Behindertenpädagoge

Carlos Escalera
Diplom-Pädagoge, Stellvertretender
Leiter des Beratungszentrums
Alsterdorf und Sprecher des
Fachdienstes Intensivpädagogik

Horst Frehe
Sprecher des Forums behinderter
Juristinnen und Juristen, Lehrbeauf-
tragter, ehem. Richter am Sozialgericht,
ehem. Staatsrat im Sozialressort

Nils Gehrke
Dozent und Trainer, p-e-d Hamburg

Meline Götz
Sexualpädagogin

Ralf Heindorf
Kinder- und Jugendpsychotherapeut,
Psychologischer Psychotherapeut

Dr. Vanessa Heitplatz
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
TU Dortmund, Fachgebiet
Rehabilitationstechnologien

Margarethe Jakubiec
Leitung Quartier|Wohnen
Ellener Hof, Martinsclub Bremen e.V.

Martina Kohrn
Diplom-Pädagogin,
Resilienztrainerin, Mediatorin

Gaby Kumm
Lehrerin, Kommunikationstrainerin

Martin Kühn
Dipl. Behindertenpädagoge,
Referent Traumapädagogik

Dr. phil. Joachim Kutscher
Diplom-Psychologe,
ehem. Universität Hannover

Herbert Lange
Logopäde, Speech-Language-
Pathologist

Ilka Martin
Dipl. Sozialpädagogin,
mavie – Budgetassistenz, Vorstand
Bundesarbeitsgemeinschaft
Persönliches Budget

Martina Melzer
Diplom-Sozialpädagogin,
Autismus-Therapeutin

Madlien Janko
Heilerziehungspflegerin,
Fachleitung Selbstverständlich Arbeit,
Martinsclub Bremen e.V.

Monika Karpa
Systemische Therapeutin/Beraterin
(SG), Traumapädagogin

Evelyn Korb
Diplom-Sozialpädagogin

Sophia Kück
Autismustherapeutin und
Resilienztrainerin

Dagmar Kunze-Seemann
Fachkrankenschwester für
Anästhesie- und Intensivpflege,
Kinaestheticstrainerin Stufe 3

Kathleen Kunath
Sozialpädagogin, Koordinatorin
im FASD Fachzentrum Evangelischer
Verein Sonnenhof e.V.

Henning Lueken
Diplom-Psychologe,
Kinderschutzzentrum Bremen e.V.

Nina Marquardt
Leitung Referat
Personalentwicklung m|c

Daria Meier-Soriat
Visualisierungstrainerin

Dozent*innen

Dagmar Meyer, Dr. phil
Trainerin, Supervisorin
und Organisationsberaterin

Britta Papenberg
Schulsozialarbeiterin, Familien- und Sozialberatung, „Ich schaff's!"-Coach

Anne Pelzer
Diplom-Sozialpädagogin,
Systemische Beraterin

Christina Plath
Psychologin, Supervisorin,
Lehrbeauftragte Hochschule Bremen

Jana Richter
Rechtsanwältin für Familienrecht,
Lehrbeauftragte Hochschule Bremen

Prof. em. Dr. Georg Theunissen
Dipl. Pädagoge, Heil- und Sonderpädagoge. ehemals Ordinarius für Geistigbehindertenpädagogik und Pädagogik bei Autismus

Marco Tiede
Dipl. Kunsttherapeut/-pädagoge (FH), Psychotherapeut (HPG), Trainer für Dialog-Orientierte Krisen-Intervention (DOKI®)

Axel Ohmes
Dipl.-Ing. Informationstechnik,
IT Training & Arbeitsorganisation

Jörg Paysen
B.A. -Soziale Arbeit- und staatl. anerkannter Erzieher, Referent LüttringHaus, Geschäftsführer von Sturmfrei

Anke Pieper
UK-Coach und Fachreferentin
der Gesellschaft für UK

Beate Pollak
Dipl. Soz.Päd./Soz. Arb. (FH), M. A.,
Koordination Martinsclub Bremen e.V.

Dunja Schenk
Expertin für Effizienz

Ina Tilmann
Psychologin M.Sc.,
Kunsttherapeutin M.A. und Supervisorin

Weidemann, Annett
Dipl.-Pädagogin, Koordination
Jugendhilfe, Martinsclub Bremen e.V.

Veranstaltungsorte

Zu Gast im Martinsclub | „Viel Raum für frische Ideen"

Unsere Fortbildungen finden in verschiedenen Bremer Stadtteilen statt. In den jeweiligen Quartiers-Zentralen des Martinsclub Bremen e.V. bieten wir Ihnen barrierefreie Seminarräume und eine professionelle Ausstattung. Ein freundliches Service-Team kümmert sich gern um Sie.

Martinsclub im Buntentor
m|Centrum
Buntentorsteinweg 24/26
28201 Bremen

Martinsclub in Findorff
NAHBEI
Findorffstraße 108 / Ecke Thielenstraße
28215 Bremen

Martinsclub in Huckelriede
Niedersachsendamm 20 a
28201 Bremen

Martinsclub in Vegesack
Zur Vegesacker Fähre 12
28757 Bremen

Weitere Informationen und Wegbeschreibungen entnehmen Sie bitte unseren Webseiten:

www.martinsclub.de/wo-wir-sind
www.seminarraum-bremen.com

m|Centrum

Kontakt

Martinsclub Bremen e.V. | Fortbildungsbereich m|colleg
Buntentorsteinweg 24/26
28201 Bremen
Telefon 0421-53 747 -69
E-Mail: mcolleg@martinsclub.de

www.mcolleg.de

Ansprechpersonen für Fortbildungen

Katrin Grützmacher
Koordination m|colleg
Telefon 0421 - 53 747 -69
mcolleg@martinsclub.de

Wiebke Lorch
Koordination m|colleg
Telefon 0421 - 53 747 -69
mcolleg@martinsclub.de

Nina Marquardt
Leitung Referat Personalentwicklung
Telefon 0421 - 53 747 -706
n.marquardt@martinsclub.de

Ansprechpersonen für Raumangelegenheiten

Claudia Liedtke
Telefon 0421 - 53 747 -705
raumvermietung@martinsclub.de

Sabine Meyer
Telefon 0421 - 53 747 -56
raumvermietung@martinsclub.de

Talea Penshorn
Telefon 0421 - 53 747 -671
raumvermietung@martinsclub.de

Teilnehmen - So geht‘s

Wenn Sie sich sicher sind, dass Sie an einer Veranstaltung verbindlich teilnehmen wollen, nutzen Sie zur Anmeldung bitte bevorzugt das Anmeldeformular auf unserer Internetseite www.mcolleg.de. Bitte beachten Sie, ggf. zusätzlich unter „Bemerkungen“ einen abweichenden Rechnungsempfänger einzugeben, wenn z.B. der Arbeitgeber die Fortbildung bezahlt.
Wenn Sie vor einer festen Anmeldung noch Rückfragen haben oder sich einen Platz zunächst reservieren lassen möchten, dann senden Sie uns am besten eine E-Mail an: **mcolleg@martinsclub.de**. Telefonisch: **0421 53747-69**

Was passiert dann?

Wenn Sie das Online-Anmeldeformular genutzt haben, erhalten Sie als erstes eine automatische Bestätigungs-Mail über den Eingang Ihrer Anmeldung. Dies ist jedoch noch keine tatsächliche Anmeldebestätigung – das heißt, es gibt zu diesem Zeitpunkt noch keine Platzgarantie. Sie erhalten in der Regel zwischen 2-7 Werktagen nach Eingang Ihrer Anmeldung eine verbindliche Zu- oder Absage von uns. Dies erfolgt in den meisten Fällen sowohl per E-Mail, als auch auf dem Postweg, es sei denn, die Anmeldung erreicht uns so kurz vor Beginn der Veranstaltung, dass von uns zur Benachrichtigung ein schnellerer Weg gewählt werden muss (nur E-Mail oder Telefon).

Rechnung

Die postalische Anmeldebestätigung ist gleichzeitig Ihr Rechnungsdokument. Bitte beachten Sie das dort aufgeführte Zahlungsziel. Wir behalten uns vor, den Platz neu zu vergeben, sollte die Rechnung nicht bis zum angegebenen Zeitpunkt beglichen sein. Eine (anteilige) Zahlungspflicht besteht bereits, sobald Sie eine verbindliche Anmeldung eingereicht und von uns eine Bestätigung bekommen haben (Stornogebühren siehe Allgemeine Teilnahmebedingungen).

Hinweis für m|c-Mitarbeitende

Für eine Anmeldung ist ein Fortbildungsantrag notwendig. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Ihren jeweiligen Leistungsbereich.

1. Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich mit dem Anmeldeformular an. Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage immer unter der Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung. Möchten Sie mit Assistenz teilnehmen? Haben Sie Fragen zur Barrierefreiheit? Dann melden Sie sich bitte vorab per Email oder Telefon. Mit einer Zusage schicken wir Ihnen auch die Rechnung. Den Rechnungsbetrag überweisen Sie bitte vor Beginn der Veranstaltung. Wenn Sie sich anmelden, erkennen Sie diese Teilnahmebedingungen an.

2. Rücktritt und Kündigung

Sie können an einer Veranstaltung nicht teilnehmen? Das müssen Sie uns schriftlich mitteilen. Wenn Sie noch keine Rechnung erhalten haben, können Sie kostenlos zurücktreten. Wenn die Rechnung schon bei Ihnen ist, sind uns ebenfalls Kosten entstanden. Dann müssen wir Gebühren berechnen.

- Die Veranstaltung findet erst in über einer Woche statt?
  Dann berechnen wir 25 % des Betrages.
- Sie sagen weniger als eine Woche vor Beginn ab?
  Dann berechnen wir 50 % des Betrages.
- Sie sagen am Veranstaltungstag oder gar nicht ab?
  Dann müssen wir die volle Gebühr berechnen.

Für Lehrgänge und Studienreisen gelten andere Regeln:

- **90 bis 61 Tage** vor Beginn kostet es 30 % der Gebühren.
- **60 bis 31 Tage** vor Beginn kostet es 60 % der Gebühren.
- **30 bis 0 Tage** vor Beginn müssen alle Gebühren bezahlt werden.

3. Absage von Veranstaltungen

Es kann sein, dass Veranstaltungen verlegt werden. Zum Beispiel kann sich der Ort ändern. Manchmal wechselt auch der Dozent oder die Dozentin. Dies kann auch während einer laufenden, mehrtägigen Veranstaltung passieren. Dann haben Sie keinen Anspruch, Geld zurück zu erhalten.
Wenn wir jedoch eine Veranstaltung absagen müssen, erhalten Sie bereits gezahlte Beträge zurück. Bei einer Terminverschiebung gilt dies auf Wunsch auch. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Zum Beispiel werden keine entstandenen Hotel- oder Fahrtkosten übernommen. Wenn Verbraucher*innen unzufrieden mit Unternehmen sind, können Schlichtungsstellen helfen. Solche Schlichtungen sind freiwillig. Der Martinsclub Bremen e. V. nimmt aber an solchen Verfahren nicht teil.

4. Anwesenheit | Teilnahmebestätigung

Bei allen Veranstaltungen des m|colleg gibt es Anwesenheitslisten. Alle Teilnehmer*innen müssen dort unterschreiben. Sie erhalten am Ende der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Bei Veranstaltungen, die mehrere Tage dauern, sollten Sie mindestens 80 Prozent anwesend sein. Dann erhalten Sie ein Zertifikat. Sollten Sie seltener teilnehmen, wird dies auf einer Teilnahmebestätigung angegeben.

5. Haftung

Wir haften grundsätzlich nicht für Schäden.

▶ **Hinweis:**
Für Online-Veranstaltungen gelten abweichende Teilnahmebedingungen:
www.mcolleg.de/veranstaltungen/teilnahmebedingungen

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

Martinsclub Bremen e.V.
Referat Personalentwicklung
Fortbildungsbereich m|colleg

Buntentorsteinweg 24/26
28201 Bremen
Tel. 0421 53 747-69

mcolleg@martinsclub.de
www.mcolleg.de

„Mein linker, linker Platz ist frei ...!“

Wir suchen Fachkräfte für die Schulbegleitung

„... Bewerbung raus – sofort dabei!“

Wir garantieren Ihnen:

- 12 Wochen in den Schulferien frei
- Stundenanzahl flexibel wählbar
- Vergütung nach Tarif

Kontakt:
bewerbung@martinsclub.de
0421 53747-40
www.martinsclub.de/du

Menschlich.
Mutig.
Mittendrin.

MARTINS CLUB BREMEN